

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 45

BASEL, 6. November 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechen Rabat.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.— halbj. Fr. 7.— Zusatz für Postabonnementen 30 Cts. AUSTRAL: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.— halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.— monatlich Fr. 1.80. Postabonnement: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins



Organe et propriété
de la Société Suisse
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustriertem Monatsbeilage:
„Hotel-Technik“

Neununddreißiger Jahrgang
Trente-neuvième année

Parait tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel:
«La Technique Hôtelière»

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Nº 45

BALE, 6 novembre 1930

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son équivalent 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: deux mois fr. 12.— six mois fr. 7.— trois mois fr. 4.— un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Schweizer Hotelführer 1931

Schluss
der Anmeldefrist:

10. November

Mitglieder-Bewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen.
Demandes d'admission.

Betten
Lits

Mr. Ernst Grossen, Hotel Victoria & Schweizerhof, Biel	30
Mr. P. Staub-Franzoni, Hôtel du Glacier, Bagnasco	32
Mr. H. Eggimann, Hôtel Hirschen, Honrich	20
Tit. Famille W. d'Heure-Esser, Hotel Valbella-Alpenhof, Litzirith (Graub.)	18
M. Pierre Fréiels, dir., Montana Palace Hotel, Montana	110
Hr. Joseph Dolder, Restaurant & Pension Nest, St. Gallen	10
Hr. Georges Stäheli, Hotel Walhalla-Terminus, St. Gallen	120
M. César Favre, Hôtel Central, Villars s/O.	20
Hr. Josef Burkard, Hotel-Kurhaus, Walzenhausen	60
Hr. Ernst Stefani, Hotel Stefani, Wattwil	14
Hr. And. Marugg, Marugg's Privathotel & Pension, Wiesen	25
Hr. F. Brügger-Burger, Hotel Linde, Zürich	28
Hr. C. Büholzer, Pension Seequai, Zürich	30
Hr. Ed. Elwert-Gastegger, Hotel Central, Zürich	
Frau Berta Stadler, Olympic Palace Hotel, Carlsbad	P. M.

Und nun kommt ein weiterer, nicht zu negligernder Schritt ähnlicher Art, indem der Kurdirektor Klingemann von Norderney den Vogel abschießt mit dem Vorschlag in den „Deutschen Hotel-Nachrichten“, pro 1931 ein Deutschlandjahr zu veranstalten. Ein Deutschlandjahr, das der Leitidee nach ein „Appell an alle Deutschen sein soll, in diesem einen Jahr nur in Deutschland zu reisen!“ Zur Durchführung des Gedankens wird an den Zusammenschluss der Verkehrs-, Bäder-, Hotel- und Fremdenheim-Organisationen gedacht, die sich überdies die Unterstützung aller Wirtschaftsschichten und Verbände, der Presse, der Öffentlichkeit und vor allem die Mitarbeit der Regierung sichern sollen. Mit einem Wort, es handelt sich um eine erneute Aktion gegen die Auslandsreisen, und dabei wagt es der Anreger des Projektes noch, der Idee jede auslandfeindliche Tendenz abzusprechen, um im gleichen Atemzug zu betonen, das Deutschlandjahr müsse mit einer verstärkten Deutschlandwerbung im Ausland verbunden werden.

Kann man den Eifer, wir möchten fast sagen: die Auslandfeindlichkeit, weiter treiben, als durch die Gedankenverbindung: verstärkte Deutschlandwerbung unter gleichzeitiger Verhinderung von Auslandsreisen der Deutschen? Doch wohl kaum! Wir wollen denn auch noch nicht glauben, der Gedanke des Deutschlandjahres könne von den massgebenden Kreisen des „Reichsverband“ ernstlich zur Verwirklichung in Betracht gezogen werden, können ihnen doch die schwerwiegenden Konsequenzen und Rückwirkungen auf das gesamte Ausland nicht entgangen sein, die mit der Realisierung des Projektes verbunden wären, Konsequenzen, deren Auswirkungen letzten Endes der deutsche Reiseverkehr und das deutsche Wirtschaftsleben zu tragen hätten. Wir erinnern diesbezüglich nur an den Warenverkehr Deutschland-Schweiz mit einem Auffuhrüberschuss Deutschlands von jährlich mehr als 300 Millionen Franken. Sollen diese Handelsbeziehungen wegen einer unglücklichen Idee eines Kurdirektors getrübt werden? Vergissst man tatsächlich im „Reichsverband“ oder zumindest beim Verlag der „Deutschen Hotel-Nachrichten“, dass der internationale Fremdenverkehr ausgesprochener Wechselverkehr ist, der nur auf Grund guter nachbarlicher Beziehungen der einzelnen Länder bestehen kann und selbst zur Vertiefung dieser guten Nachbarverhältnisse beitragen soll? Wie können ferner Hoffnungen gesetzt werden auf den Erfolg der deutschen Auslandswerbung, wenn in Deutschland immer wieder gegen die Reisen Deutscher ins Ausland gehetzt wird?

Wir überlassen die Beantwortung dieser Fragen den Hoteliers Deutschlands, deren gesunde kaufmännische Einstellung den richtigen Weg schon finden dürfte. Von unserem Standpunkt wäre noch auf das starke, jedenfalls nicht zu vernachlässigende Kontingent der Schweizer zu verweisen, die alljährlich deutsche Bäder und Kurorte sowie deutsche Städte besuchen. Ferner auf das grosse Heer deutscher Geschäftsleute, die in unserem Lande ihre Waren absetzen, auf die Grosszahl von Agenten und Akquisiteuren deutscher Blätter, die alljährlich Millionen aus der schweizer. Hotellerie ziehen. Endlich auf die starken Warenbeziehungen unseres Gastgewerbes aus Deutschland, die lediglich mit Rücksicht auf die deutsche Kundschaft erfolgen und leicht in anderen Ländern effektuiert werden können.

ten. Glaubt man wirklich in den „Deutschen Hotel-Nachrichten“, dieser Geldabfluss nach Deutschland werde ungeschmälert andauern, wenn dort die Auslandsreisen unterbunden werden? Besteht diese Einstellung tatsächlich, so dürfte man in der Redaktion des gen. Blattes zweifellos noch recht unliebsame Überraschungen erleben.

Wir nehmen indessen an, der „Reichsverband“ werde dieses kurzsichtige, die allgemein wirtschaftlichen Zusammenhänge ganz Europas stark negierende Projekt des Deutschlandjahrs noch abstoppen, ehe es hüben und drüben ernstlichen Schaden angerichtet. Kann doch auch in deutschen Hotelkreisen der Wert engster Zusammenarbeit im Gastgewerbe aller Länder, wie sie von der „Alliance Internationale de l'Hôtellerie“ getätigter wird, nicht verkannt

werden. Als Träger des übernationalen Solidaritätsgedankens wird sich die Alliance in ihrer nächsten Komitee-Sitzung zu Athen denn auch erneut mit diesen speziellen Werbeangelegenheiten befassen, und es ist dafür gesorgt, dass im Zusammenhang damit auch das neueste deutsche Werbeprojekt zur Erörterung gelangt. Wir hoffen, es möge dabei zu einer umfassenden Verständigung kommen, die allgemein befriedigt. Die Tatsache, dass sich die Alliance mit der Sache beschäftigt, mag aber dem „Reichsverband“ als Beweis dafür dienen, dass Anregungen à la Deutschlandjahr nicht ohne Rückwirkungen auf die Hotellerie anderer Länder bleiben können und mit solchen Projekten in internationalen Reiseverkehrskreisen keine Sympathien zu erwerben sind. ti

Internationale Hotel-Ordnung

Die vor Jahren vom Internationalen Hotelbesitzer-Verein in Köln zum Gebrauch für seine Mitgliederhotels erstellte „Internationale Hotel-Ordnung“ ist nunmehr von der Alliance Internationale de l'Hôtellerie nach grundlegender Durchsicht und Anpassung an die heutigen Verhältnisse in neuer Textfassung herausgegeben worden. Die Hotel-Ordnung wurde dadurch massgebend für die Beziehungen zwischen Gast und Hotelier in allen Ländern, deren Hotelier-Verbände der Alliance angeschlossen sind, d. h. in: Argentinien, Belgien, Bermudas-Inseln, Cuba, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Grossbritannien, Griechenland, Holland, Italien, Japan, Monaco, Norwegen, Oesterreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn sowie in den Vereinigten Staaten und Canada. Alle Mitgliederhotels dieser Landesverbände gehören als solche der Alliance Internationale de l'Hôtellerie an und sind demnach berechtigt, in ihren Geschäftsbeziehungen zur Kundschaft auf die nachstehende Hotel-Ordnung abzustellen.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Internationale Hotel-Ordnung

Sammlung der in der internationalen Hotellerie geltenden Gesetze und Gebräuche

I. — Aufnahme.

Der Gast- oder Aufnahmevertrag wird als abgeschlossen betrachtet, sobald die Zimmer angenommen worden sind und eine Einigung über den Preis sowie eventuelle besondere Bedingungen zustandegekommen ist. Die Grundlagen des Vertrages sind:

a) Die durch Anschlag in den Gästzimmer oder auf andere Weise den Reisenden zur Kenntnis gebrachten besonderen Bestimmungen und Anordnungen des Hotels;

b) Das Zivil-(bürgerliche) Gesetzbuch des Landes;

c) Die internationalen Hotelgebräuche.

II. — Rechte des Reisenden.

Der Reisende erwirbt durch die Aufnahme das Recht an:

a) Die Benutzung der gemieteten Zimmer oder Appartements;

b) Die gemeinschaftliche Benutzung der Räumlichkeiten, der Bequemlichkeiten und

sämtlicher Einrichtungen des Hotels, sofern dieselben gemäss der Gepflogenheit und ohne weitere Bedingungen der Kundschaft zugänglich sind.

c) Die übliche Bedienung.

III. — Pflichten des Gastes.

Der Gast anerkennt insbesondere folgendes:

a) Die Miete bezieht sich nur auf ihn und auf die beim Abschluss des Vertrages ausdrücklich genannten Personen. Die Untermiete unterliegt der ausdrücklichen Genehmigung des Hoteliers. Wenn der Gast das Zimmer, die Verpflegung, die Pension oder andere besondere Leistungen des Hotels, die ihm angeboten werden, annimmt, ohne sich im einzelnen über die diesbezüglichen Preise zu informieren, so akzeptiert er damit stillschweigend die üblichen Preisbedingungen des Hauses. Es ist gebräuchlich, für die Aufnahme der Automobile in die Hotelgaragen besondere Gebühren zu erheben.

Die Benutzung besonderer Heizungsanlagen, wie Heizung durch einen Ofen oder durch Feuer in französischen Kaminen, ferner die Beleuchtung zu ungewohnten Stunden oder für ausserordentliche Zwecke, sowie die Entnahme von elektrischem Strom (zum Bügeln, Kochen, Inbetriebsetzung von Apparaten) werden je nach den Gepflogenheiten des Ortes extra berechnet.

Andererseits ist der Gast für sämtliche dem Hotel entstandenen und seinem eigenen Verschulden zuzuschreibenden Schäden und Nachteile, zum Beispiel Zerbrechen von Geschirr, Beschädigungen an Möbeln, an der Wäsche, usw. grundsätzlich verantwortlich, d. h. ersetzungspflichtig. Die Entnahme von elektrischem Strom zum Bügeln und Kochen usw. ist unzulässig, sofern keine besondere Vereinbarung mit dem Hotelier getroffen worden ist, und verpflichtet wenigstens zur Vergütung des entstandenen Schadens.

b) Die Preise der Zimmer haben die Voraussetzung, dass die Mahlzeiten vorzugsweise im Hotel eingenommen werden. An Orten, wo es Brauch ist, das erste Frühstück im Hotel einzunehmen, wird diese Regel stillschweigend anerkannt. Wenn das Mittag- und das Abendessen (das zweite Frühstück und das Abendessen) nicht im Hotel eingenommen werden, so kann die Hoteldirektion, wie an vielen Orten üblich, die Erhöhung des Zimmerpreises rechtmässig verlangen, speziell zufolge der Notwendigkeit, die Küche immer bereit zu halten sowie angesichts der sehr hohen allgemeinen Spesen des Hotels.

Auskunftsdiest über Reise- bureaux u. Annonen-Acquisition

Siemer & Co. Verkehrsgesellschaft m. b. H.,
München.

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir, dass genannte Firma die Zahlungen eingestellt und auf den 15. November nach München zur Aussprache über einen Sanierungsplan eine Gläubigerversammlung einberufen hat. Da vermutlich auch Mitglieder des S. H. V. Guthaben an der Firma Siemer besitzen, möchten wir die Interessenten bitten, sich sofort beim Zentralbüro zu melden, um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen.

Entscheidung an die falsche Adresse
gerieten die beiden Anzeigenvertreter Klein und Kubies, mit denen wir uns in der letzten Nummer an dieser Stelle zu beschäftigen hatten. Offenbar, um ihrer Anzeigenwerbung mehr Hintergrund zu verleihen, gaben sie sich fälschlicherweise als Direktoren des Internationalen Hotelbesitzervereins aus und hatten das Pech, sich als solche ausgerechnet beim Vizepräsidenten des I. H. V., Herrn Burkard Spillmann, Hotel du Lac in Luzern, ins Bulletin d'arrivée einzutragen, was dann zu ihrer Verhaftung führte. — Das nennt man einen richtigen Hereinfall; es ist dies aber wohl eines der besten Mittel, die Aufschneiderei und Frechheit solcher Elemente zu kurieren.

Ob die Herren, denen auf so unverhoffte Weise Gelegenheit wurde, einen „Kur“-Aufenthalt in Luzern zu machen, noch heute hinter Schloss und Riegel stecken, wissen wir nicht. Doch wird es für unsere Vereinsmitglieder zweckmässig sein, diesen „Gentlemen“-Akquisitoren die Türe zu weisen, sofern sie nicht vorziehen, nach der Freilassung ihre Tätigkeit in andere Länder zu verlegen.

Diese Erhöhung richtet sich nach dem Ortsgebrauch.

c) Werden seitens der Gäste Lebensmittel und Getränke, die im Hotel erhältlich sind, eingebracht und verzehrt, so stellt das Hotel eine angemessene Entschädigung in Rechnung. Desgleichen ist es den Gästen untersagt, Lebensmittel in ihren Zimmern zu kochen, ohne vom Hause dazu ermächtigt zu sein.

d) Die Gäste dürfen Tiere nur nach vorheriger Verständigung in das Hotel einbringen. Die Tiere werden im allgemeinen Interesse in den Salons und insbesondere in den Speisesälen nicht geduldet, in den Hotelzimmern nur gegen eine Spezialentschädigung. Der Reisende ist für sämtliche durch das Tier verursachte Schäden ersetztverpflichtet.

e) Musik und gesellschaftliche Anlässe jeder Art, die Lärm und Störung im Hotel verursachen können, sind nur in dem Masse und zu Stunden gestattet, dass die anderen Gäste dadurch nicht belästigt werden; damit soll sämtlichen Gästen die Ruhe eines vornehmen, gut geführten Privathauses gewährleistet werden. Das Einbringen von Musikinstrumenten, sowie von Toninstrumenten überhaupt, ist nur mit der besonderen, jedoch stets widerrufbaren Ermächtigung der Hotelverwaltung gestattet.

f) Verstösse gegen die guten Sitten berechtigen das Hotel zur sofortigen Vertragsauflösung.

IV. — Vorausbestellung von Zimmern.

Der Reisende, der Zimmer vorausbestellt, verpflichtet sich damit, die für ihn reservierten Zimmer zum vereinbarten Termin anzunehmen, sofern sie nicht von den in der Bestellung ausgedrückten Wünschen offensichtlich und wesentlich abweichen. Dagegen ist es Pflicht der Hotelleitung, wenn sie nicht in der Lage sein sollte, die Bestellung anzunehmen, den Reisenden hievon zu befrachten, sofern die erforderliche Zeit gestattet, dieser Verpflichtung per Postbenutzung nachzukommen. Falls der Reisende das vorausbestellte und ihm reservierte Zimmer nicht bezieht, so ist er verpflichtet, das Hotel entsprechend zu entschädigen.

Die Leichtfertigkeit, mit welcher die Reisenden oft Zimmer vorausbestellen und alsdann nicht beziehen, hat zur lästigen Folge gehabt, dass man solchen Vorausbestellungen, namentlich während der Hochsaison, weit weniger Wert beimisst, als dies wünschenswert erscheint.

Die Reisenden werden um genaue Angabe der Ankunftszeit gebeten. Die Beachtung dieses Verlangens erleichtert es dem Hotel, auch im Interesse der anderen Gäste, die entsprechenden Anordnungen rechtzeitig zu treffen. Der Hotelier hat im übrigen das Recht, eine Anzahlung zu verlangen.

V. — Dauer der Miete.

(Berechnung der Zeit, Kündigungsfrist, usw.)

a) Der Zimmerpreis wird in der Regel für einen Tag oder eine Nacht berechnet.

Der Tag der Ankunft wird ganz, der Tag der Abreise nicht berechnet, vorausgesetzt, dass die Abreise rechtzeitig angemeldet und das Zimmer geräumt ist. (Siehe Zimmeranschlag.)

Falls keine gegenteilige Vereinbarung getroffen worden ist, wird der Mietvertrag als für einen Tag abgeschlossen betrachtet.

Der Mietvertrag gilt für einen weiteren Tag, sofern das Zimmer nicht rechtzeitig (je nach Ortsgebrauch), spätestens aber bis 17 Uhr geräumt wird.

b) Falls sich Gäste die Besetzung eines Zimmers vor 10 Uhr vormittags zu sichern wünschen, wird die vorhergehende Nacht in Anrechnung gebracht.

c) Für einen verlängerten Aufenthalt können Preismässigungen nur gewährt werden, wenn das Pensionsverhältnis oder andere Arrangements vereinbart worden sind. Längere gesetzliche oder ortsübliche Kündigungsfristen sind alsdann verbindlich.

d) Wenn für einen längeren Aufenthalt besondere Bedingungen vereinbart worden sind, so kann das Hotel im Falle vorzeitiger Abreise die volle Vergütung des dadurch erlittenen Schadens fordern. In jedem Falle sind die besonderen Vergünstigungsbedingungen nicht mehr anwendbar.

e) Ist ein Appartement von einem Reisenden für ein bestimmtes Datum bestellt und in der Zwischenzeit unter diesem Vorbehalt vom Hotel weiter vermietet worden, so muss es auf Wunsch bei Ankunft des Gastes, der das Zimmer vorausbestellt hat, geräumt werden. Die Hotelleitung wird in solchen Fällen möglichst für passenden Ersatz, d. h. zur Bereitstellung anderer Zimmer sorgen.

VI. — Pension.

a) Die Pension oder das Arrangement ist eine Vereinbarung für eine gewisse Zeitdauer zwischen dem Reisenden und dem Hotel, sei es für die Unterkunft (Wohnung) und die Verpflegung, sei es für die Verpflegung allein. Der sich auf die Verpflegung beziehende Preisanteil bleibt immer gleich, während der im Pensionspreis inbegriffene Zimmerpreis von der Art und Güte (Qualität) des Zimmers abhängt.

Im Falle eines Pensions-Arrangements treten die ermässigten Preise in der Regel, wenn keine gegenteiligen Vereinbarungen getroffen worden sind, bei der ersten im Hotel eingenommenen Mahlzeit in Kraft; der erste Tag wird ganz berechnet, während die am Tage der Abreise nicht eingenommenen Mahlzeiten auf Grundlage des ermässigten Pensionspreises in Abzug gebracht werden sollen. Im allgemeinen werden keine anderen Ermässigungen auf den Pensionspreisen gemacht, zum Beispiel für die nicht eingenommenen Mahlzeiten, da die Preismässigung im Pensionsverhältnis nur im Hinblick auf einen regelmässigen und längeren Aufenthalt des Pensionärs gewährt wird.

b) Unter Wohnung (Unterkunft) versteht man das Zimmer (ein Bett), die ordentliche Beleuchtung und die Bedienung, ohne Einschluss der üblichen Trinkgelder oder des festen, das Trinkgeld ersetzen Bedienungszuschlages.

c) Unter Verpflegung versteht man, sofern keine andere, gegenteilige Vereinbarung getroffen worden ist: das Morgenessen oder erste Frühstück (Kaffee, Tee, usw. komplett), das zweite Frühstück (Mittagessen, table d'hôte) oder Gabelfrühstück (Lunch) und das Abendessen (dinner) oder Hauptmahlzeit, ohne Getränke (auch ohne Tee, Milch, Mineralwasser, usw.), alle Mahlzeiten zu den festgesetzten Stunden und in den dafür vorgesehenen Räumen eingenommen. Für die ausser der üblichen Stunden und Räume servierten Mahlzeiten können Preiszuschläge berechnet werden.

VII. — Lösung des Mietvertrages ohne Kündigung.

Ausser den im Gesetz vorgesehenen Fällen kann der Hotelier den Mietvertrag lösen:

a) In Fällen wiederholter, trotz Warnung erfolgter Verstösse gegen das Hausreglement.

b) Wenn der Reisende, einer seiner Begleiter oder Diener von einer ansteckenden Krankheit befallen wird oder an einer solchen Krankheit leidet.

VIII. — Haftpflicht des Hotels für ein- gebrachte Sachen.

In den meisten Ländern ist die Haftpflicht des Hoteliers gesetzlich beschränkt.

IX. — Das Retentions- oder Pfandrecht des Hotels an eingebrachten Sachen.

Dem Hotelier steht das Pfandrecht zu auf die vom Reisenden eingebrachten Sachen.

X. — Verwahrung von Gegen- ständen.

Die Verwahrung von Gegenständen wird durch die besonderen gesetzlichen Bestimmungen jedes Landes geregelt.

XI. — Im Hotel gefundene Gegenstände.

Im Hotel gefundene Gegenstände sind dem Büro des Hotels zu übergeben, das die vom Gesetze vorgesehenen Anordnungen trifft.

XII. — Zahlung.

Die Rechnungen sind bei deren Übergabe zahlbar. Die Zahlungen haben in der Landeswährung oder in ausländischer Währung zum Tageskurse zu erfolgen; Coupons von Staats- und anderen Wertpapieren usw. werden nur ausnahmsweise und nach besonderer Vereinbarung angenommen.

Infolge grosser, seitens der Hotels jedes Jahr erlittener Verluste durch die Annahme von Schecks ohne Deckung oder von Coupons wenig bekannter Reisebüros, macht sich die „Alliance Internationale de l'Hôtellerie“ eine Pflicht daraus, ihren Mitgliedern zu empfehlen, nur Bankschecks oder Reisebürocoupons an Zahlungsstatt anzunehmen, sofern für deren Bezahlung ganze und volle Garantie geleistet wird.

Alle Kosten für Auskünfte, Telegramm- spesen usw. gehen zu Lasten des Ausstellers. Kreditbriefe, Empfehlungsschreiben von Ban- ken usw. sind im Büro vorzuweisen.

XIII. — Trinkgelder.

In Hotels, wo es nicht als Bedienungs- zuschlag auf der Rechnung des Gastes figuriert, ist das Trinkgeld ein Entgelt für die Dienstleistungen des Hotelpersonals.

Der Gast kann auf Wunsch den Betrag der Trinkgelder zwecks Verteilung unter das bezugsberechtigte Personal im Hotelbüro abgeben.

XIV. — Todesfälle im Hotel.

Todesfälle von Gästen im Hotel verursachen dem Hotelier stets besondere Kosten, welche bei Vermietung des Zimmers nicht berücksichtigt werden können. Das Zimmer muss desinfiziert werden, das Bettzeug wird nicht mehr benutzt und das Zimmer für einige Zeit nicht mehr vermietet. Die Erben, resp. die Familie des verstorbenen Gastes sind dem Hotel gegenüber für alle aus solchen Todesfällen entstehenden Un- kosten ersetztverpflichtig. Dieser Entschädigungsanspruch besteht insbesondere bei Selbstmord eines Gastes oder wenn ein Reisender im Hotel absteigt im Bewusstsein, dass er von einer gefährlichen und ansteckenden Krankheit befallen ist und er dann daran stirbt.

Die Desinfektionskosten aller Zimmer und aller in Frage kommenden Gegenstände müssen unter allen Umständen ersetzt werden. In vielen Fällen wird auch Ersatz der Kosten für die Neutapezierung verlangt werden können.

Es ist ferner allgemein üblich, den Angehörigen das Bett und die Wäsche, deren sich der Verstorbene bedient hat (Matratzen, Kissen, Decken, usw.) gemäss dem Wert von Ersatzstücken in Rechnung zu stellen.

XV. — Streitfälle.

Es ist moralische Pflicht der Hotelier-Verbände, sich bei Erledigung von Streitfällen zwischen den Reisenden und dem Hoteliers zur Verfügung ihrer Mitglieder zu halten.

(Beschlossen zu Amsterdam,
den 21. Mai 1930.)

*Im Namen des Comité exécutif
der Alliance Internationale de l'Hôtellerie:*

Der Sekretär: Der Präsident:
N.-P.-C. Mellor, Dr. H. Seiler
97, Rue de Rome, (Zermatt, Schweiz)
Paris (XVII)*

Aus der Eigentumsschaft

Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- verkehr. An ihrer Sitzung von Ende Oktober in Bern hat die schweizer. Strassenverkehrs- liga zu den Ergebnissen der Beratungen der Expertenkommission betreffend den Vorentwurf zum Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr in eingehender Weise Stellung genommen. Zu den Punkten, die nach Ansicht der Liga noch der näheren Abklärung bedürfen, wird eine Eingabe an das Ressortdepartement gerichtet.

Tabakzoll und Zigarettensteuer. Letzte Woche tagte in Bern unter Vorsitz von Dr. Tschumi die Zolltarifkommission des Nationalen zur Vorberatung des Bundesgesetzes über den Tabakzoll und die Zigarettensteuer. Hin- sichtlich der Tabakzöll wird dabei den Beschlüssen des Ständers zugestimmt und bezüglich der Zigarettensteuer für alle Gewichtseinheiten auf den Ansatz von $\frac{1}{2}$ Rappen für das Stück bei einem Detailverkaufspreis von unter 7 Rp., sowie von 1 Rappen bei einem Detailverkaufspreis von 7 Rp. und mehr das Stück abgestellt, entgegen einem Antrage, der die Steuergrenze bei 5 Rappen ziehen wollte. — Die Vorlage soll in der Dezember- session im Plenum des Rates zur Behandlung gelangen.

gestaltung des schweizerischen Hotelführers und Wiederaufnahme der Illustrationen. Eine Anregung des Verfassers muss jedoch im Interesse der Sache widersprochen werden, nämlich dem Vorschlag, wenn überhaupt ein bebildeter Führer herausgegeben werden solle, für die Illustrierung einheitlich nur Strichzeichnungen zu verwenden. Der Verfasser erläutert in seinen Darlegungen dieses Verfahren näher und sagt von ihm: „Diese Konturzeichnungen vom gleichen Zeichner, nach guten Photographien oder anderen wahrheitgetreuen Originalen einheitlich durchgeführt, hätten einen gewissen Standardcharakter und würden dem Zwecke als vorausgehende Information vollständig genügen“, welche Worte durch drei Muster der vorgeschlagenen Bildform anschaulicher gemacht werden. Der Laie, dem der Begriff „Strichzeichnung“ oder „Strichätzung“ vielleicht nicht ganz geläufig ist, hatte also die Möglichkeit, sich ein Bild von der Wirkung dieser Illustrationsform zu machen.

Wer mit einem künstlerisch eingestellten Auge von Natur aus begabt ist, und sich infolgedessen ein Bild davon zu formen vermag, wie diese Strichzeichnungen wirken müssen, sobald sie in Massen auftreten und den Leser durch das ganze Buch verfolgen, der wird sofort den wunden Punkt dieser Methode erkannt haben. Für denjenigen, der sich die Massenwirkung nicht vorstellen kann, seien ein paar erläuternde Worte gesagt.

Im allgemeinen pflegt die moderne Reklame Strichätzungen hauptsächlich in der Zeitungsanzeige zu verwenden. Zunächst deswegen, weil das Zeitungspapier nur „maschinengenägt“, also ziemlich rauh ist, weshalb Klischees mit feinem Raster oder Korn so gut wie unverwendbar sind. Sie würden undeutlich und verschwommen aus der Rotationsmaschine kommen, verschmieren würden und alles andere, nur keine Empfehlung für das zu empfehlende Hotel sein. Einen weiteren Grund für die Verwendung der Strichzeichnung in der Zeitungsreklame liefert die bereits erwähnte Rotationsmaschine. Es darf wohl vorausgesetzt werden, dass die meisten Leser wenigstens oberflächlich über das Wesen und die Geheimnisse dieses Wunders der Maschinen-technik unterrichtet sind. Sie wissen, dass die Rotationsmaschine am fortlaufenden Band druckt, dass deshalb den Drucktypen Walzenform gegeben werden muss. Typen und Klischees werden zunächst in einzelne Bleiformen gegossen und dabei, wenn auch für das bloße Auge kaum merklich, so weit gebogen, dass sie zusammengelegt eine runde Walze bilden. Diese Walze „rotiert“ aufwärts und drückt in nicht endender Kette unsere tägliche Morgen- und Abend- lektüre. Nur die Rotationsmaschine hat es ermöglicht, dass Zeitungen in Auflagenhöhe von Hunderttausenden in wenigen Stunden hergestellt werden können. Die für Illustrationszwecke im Text verwendeten Klischees werden also ein wenig gebogen. Feinrastige Galvanos würden dadurch in ihrer Wirkung stark verändert, vergröbert und verschlechtert und undeutlich gemacht werden. Bei Strichzeichnungen ist das nicht zu befürchten. Ihnen schadet das leichte Runden nichts. Der Leser wird sich das ganz gut vorstellen können, wenn er die drei Muster in Nr. 36 von diesen Gesichtspunkten aus betrachtet.

Aus dieser kurzen Erläuterung ist zu erkennen, dass die Strichätzung eigentlich mehr ein Notbehelf ist. Der geschulte Reklamefachmann verwendet sie deshalb nur dann, wenn das feinrastige, in seiner

Wirkung viel vornehmere und überzeugendere Galvano aus technischen Gründen ausscheiden muss. Da für den Hotelführer ohne weiteres ein hochsatiniertes, also sehr glattes Papier verwendet werden kann, sieht man nicht recht ein, warum bei seiner Bebildung zu einem Notbehelf gegriffen werden soll.

Nun noch etwas anderes, was gegen die Verwendung der Strichzeichnung im Hotelführer spricht. Aus den drei Mustern erkennt man bereits, wie nüchtern, trocken und uniformmäßig diese Bildchen wirken. Schon diese drei untereinander gesetzten Strichzeichnungen vermitteln uns eine Ahnung davon, wie geradezu verheerend eine Massenanhäufung dieser uniformierten Bilder auf den Besucher wirken muss. Man stelle sich vor: auf jeder Seite vielleicht 6-8 dieser Strichätzungen. Dieses Bilderbild wiederholt sich dann in einschläfernder Weise auf jeder Seite, das ganze Buch hindurch. Die nüchterne Gleichmässigkeit dieser Striche würde den Besucher dahin bringen, dass es ihm vor den Augen flimmt, und dass er zuletzt überhaupt nicht mehr sieht.

Werbeschriften müssen aber belebt sein, sie müssen immer Abwechslung bringen, so dass das Auge stets von neuem gefesselt wird und die Hand ganz instinktiv weiterblättert. Eine derartige Gleichmässigkeit und nüchterne Uniformierung des Bildermaterials würde dem Betrachter ganz unweigerlich das Urteil suggerieren: Fad! Langweilig! Bei der Kleinheit der Bilder und dem Uniformcharakter würde es auch dem begabtesten Zeichner nicht gelingen, soviel Seele, Abwechslung und Charakter in die Bildchen hineinzulegen, dass der Besucher nicht gähnt, wenn das Flimmen dieser Striche und Strichelchen einige Zeit auf sein Auge gewirkt hat.

Nein! Eine „Lösung“ des schwierigen Problems würde die massenhaft auftretende Strichzeichnung nicht bedeuten. Es wäre schlimmstenfalls eine Verlegenheitslösung, die den Herausgebern des Buches wahr-

scheinlich mehr Verlegenheiten bringen dürfte, als ihnen lieb ist.

Anmerkung der Redaktion: Der grosse allgemeine Nutzen einer restlosen Abklärung aller pro und contra in der Frage des illustrierten Hotelführers liegt auf der Hand. Wir würden es daher begrüssen, noch weitere Stellungnahmen aus der Fachwelt bringen zu können und stellen unsere Spalten hiefür gerne zur Verfügung.

Unerfüllbare Zumutungen

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in den benachbarten Ländern muss sich die Hotellerie stetsfachlicher Zumutungen um Preisermässigungen und andere Vergünstigungen erwehren. So hatten sich die „Deutschen Hotel-Nachrichten“ unlängst mit einem den Hotels zugesetzten Fragebogen des „Bund reisender Kaufleute Deutschlands“ zu beschäftigen, der offenbar, wie sein Kollegenverband in der Schweiz, in grosszügiger Weise bei den Hotels auf Rabattbettel ausgeht, nachdem die Anzeigenwerbung für nicht mehr recht zieht. Das genannte deutsche Hotelfachblatt setzt sich mit den Zumutungen des Bund reisender Kaufleute in energetischer Weise auseinander und betont, in Übereinstimmung mit unserer kürzlichen Stellungnahme in einer ähnlichen Sache an dieser Stelle, das Gaststättewesen habe keinerlei Veranlassung, den Berufsreisenden solche Vergünstigungen einzuräumen. Zumal die Forderungen der reisenden Kaufleute im Gegensatz stehen zu den Richtlinien, die der Reichsverband der Deutschen Hotels in Wahrung der berechtigten Interessen seiner Mitglieder aufgestellt habe. Den Hotels wird daher der Rat erteilt, den Fragebogen unbeantwortet zu lassen, oder, wenn das aus geschäftlichen Gründen dennoch geschehe, Vergünstigungen abzulehnen, d. h. die regulären Preise einzusetzen. Denn das deutsche Gaststättengewerbe sei nicht in der Lage, dem Bund reisender Kaufleute irgendwelche Sondervergünstigungen zu gewähren.

Die „Deutschen Hotel-Nachrichten“ stellen sich demnach bezüglich der Bestrebungen der reisenden Kaufleute auf den gleichen Boden wie die Vereinsleitung S. H. V. deren Einstellung wir in No. 88 vom 18. September abhielten hier zu vertreten. Gelegenheit hatten. Man treibt in Deutschland das Entgegenkommen gegenüber den Berufsreisenden nicht einmal so weit wie in der Schweiz, in deren Hotels die Geschäftsreisenden für Zimmer und Mahlzeit die Minimalpreise, für Frühstück und Garage sogar reduzierte

Preisansätze geniessen. Angesichts der derzeitigen prekären Lage der Hotellerie erscheint es denn auch direkt unbegreiflich, dass derartige unerfüllbare Zumutungen den Hotels überhaupt gestellt werden. Dazu noch von Leuten, die sonst als kluge Rechner bekannt sind und für sich ebenfalls fair play verlangen!

Wintersport

Schweizer Skirennen 1932.

Wie gemeldet wird, hat die Delegiertenversammlung des Schweizer Skiverbandes als Ort des grossen schweizer Skirennens des Jahres 1932 Zermatt bestimmt.

Arosa. (Mitget.) Der Schweizerische Schlittel-sportverband hat dem Schlittelclub Arosa seine Meisterschaften 1931 vergeben. Der Schlittelclub Arosa wird dieselben vom 12.-17. Januar zum Austragen bringen. Das Programm sieht für den 12. Januar Training vor. Am 13. Januar werden die Meisterschaften für Skeleton und Schweizer-Schlitten ausgetragen. Am 14. und 15. Januar folgen die Meisterschaften für Zweier-bobs und den Schluss bilden am 16. und 17. Januar die Meisterschaften für Vierer-Bobs. — Um den Verkehr von und nach den Skifeldern und Sportplätzen zu beschleunigen und zu erleichtern, wird im kommenden Winter erstmals ein Auto-Bus-Betrieb eingeführt, der Aussen-Arosa rascher mit dem Zentrum und mit Inner-Arosa verbindet.

Auslands-Chronik

Neues Waldorf-Astoria Hotel in New-York

(J. R.) Das neue Waldorf-Astoria Hotel in New York soll am 1. Oktober 1931 eröffnet werden, gerade $3\frac{1}{2}$ Jahre später als das alte Waldorf-Astoria. Der Fronthof kommt zwischen der 49. und 50. Strasse in der Park-Avenue zu stehen. Das Hotel wird in diversen Gesellschaftsräumen bis zu 4200 Personen Raum bieten und aufs äusserst Modernste eingerichtet. Die Kosten inklusive Land, Bauten, Installationen und Möblierung werden auf ca. 40 Millionen Dollar, also ca. 200 Millionen Franken, zu stehen kommen. Für die ca. 3200 Gäste benötigt es 2000 Angestellte.

Die Gesellschaftsräume werden so eingerichtet, dass sie einzeln und zusammen für entsprechende Anlässe benutzt werden können, mit einem Flächeninhalt von 31000 m^2 . Eine grosse Attraktion werden die 47 Stockwerke hohen Aufzüge bilden, welche speziell auch für Privatappartements mit separaten Eingängen

und Lifts dienen sollen, ebenso die Pfauenallee, der Empire-, der rote sowie der alte Ballraum, welche der Neuzzeit entsprechend erstellt werden.

Die in der Halle des alten Waldorf gestandene Standuhr aus Bronze und Mahagoni, welche die Zeit von New York, Greenwich, Paris und Madrid registriert, wird auf einem achteckigen Sockel in der neuen Halle montiert mit der verkleinerten goldenen Freiheitsstatue obenan. Der berühmte schwarze-nussbaum Speisesaal der Astor-familie vom alten Astoria wird auch im neuen Hotel eingebaut. Die bedeutendsten Welt-Kunstler arbeiten an dem Hotel. Mehr als ein Dutzend der erprobtesten und modernsten Dekoratoren aus New York, London und Paris erstellen Pläne und Zeichnungen, um die sämtlichen Räume sensationell zu gestalten. Das neue Palace wird in jeder Beziehung allen Ansprüchen entsprechen, zumal folgende kleinere und grössere Säle vorgesehen sind:

Grösser Ballsaal mit anschliessenden Räumen, mit Fassungsraum zum Speisen für 3000, zum Tanzen für 4200 Personen

	zum	zum
Grosser Foyersaal	300	450
Grosser Ballsaal allein	1000	1500
Grosser Ballsaal mit Galerien	1450	1950
Astor Gallery	350	525
Goldener Foyer-Saal	160	240
Goldener Ballsaal allein	350	525
Ausstellungs-Saal	225	340
Rosa Speisesaal	300	400
Empire-Speisesaal	275	400
Herren-Restaurant mit Grill	250	375
Dachgarten mit Terrassen	750	1100

Alle diese Säle eignen sich für Clubs, Hochzeiten, Privatdinners, kleine und grössere Anlässe aller Art und sollen bereits von diversen Gesellschaften gemietet sein, auch soll der berühmte Ball der Schönen Künste zur Eröffnung dort stattfinden. Unzweifelhaft wird das neue Waldorf-Astoria Hotel der grösste und zentralste Anziehungspunkt der Fremden und Einheimischen. Die Auswahl der Zimmer und Appartements, welche so eingerichtet werden, dass man sich wie zu Hause fühlt, wird eine grosse sein. Ich erwähne hier noch einige Neuerungen und Bequemlichkeiten, als die speziellen Ventilations- und Lüftungseinrichtungen, Telefon und Radio in allen Zimmern, neueste Lichtsignale, diverse Bankgeschäfte mit Bankfächern, Konzert- und Theaterkassen, Automobil-Parkräume, Tagesbulletin von der Hoteldruckerei mit Bekanntgabe der Tagesneuigkeiten, Radio, Kino und Theater-



Hotelsilber-Reparaturen

Berndorfer Werkstätten, Luxern

KOTILLONS

Dekorationsarikel, Papiergirlanden
Venezianische Lafernen, Schlangen
und Ballen, Künstliche Blumen
Krepppapiere
48 verschiedene Farben, etc.

Fabrik G. Gerster, Neuchâtel
Sehr vorteilhafte Preise

Tüchtiger Hotelfachmann mit fachkundiger Frau, sprachkenntig, mit In- und Auslandspraxis, sucht mittleres

HOTEL

zu pachten oder zu kaufen

Jahresbetrieb oder Zweisaisongeschäft.
Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offer-
tungen unter Chiffre A R 2933 an die
Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Fleisch ins Hotel

Prompte Lieferung aller Fleisch- und Wurstwaren an Hotels, Restaurants und Pensionen in der ganzen Schweiz!
Auf Wunsch Preisliste oder Vertreterbesuch.

RUFF
Wurstfabrik und Metzgerei
Zürich, Telefon Schlu 7740

S.H.R. 6. 11. 30

BUCHANAN'S BLACK & WHITE WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

CORTI Balerna

Cheste italienische Weine

ASCONA

Neubau am See mit allem Komfort als Hotel-Pension zu vermieten. Günstige Gelegenheit, wunderschöne Lage. Anfragen unter Chiffre Z R 3113 befordert Rudolf Mosse A.G., Zürich.

A Genève

à remettre hôtel près gare Import, pension d'étrangers, Crèmerie-Patisserie, pavillon, restaurant, Café-brasserie, échelles commerciales dans toutes les branches. Régie Métais S.A. rue Mont-Blanc 20, Genève.

Viandes fraîches de choix

Charcuterie fine

Conserveres de viandes

E. & C. Sufer
Montreux

Neuheit

Tee in Portionen-Packung

Die Firma Lipton Ltd. in London bringt nun auch in der Schweiz als Neuheit ihren Tee, Qualität I, in sterl. Beutel- und Portionen-Beuteln für Hotels. Diese Packungen eignen sich besonders für Hotels vorzüglich. Dies ist auch der Grund für die erstaunlich rasche Einführung in den Ländern, wo diese Packung bereits bekannt gemacht wurde.

VORTEILE:

1. Die sterilen Beutel- und Portionen enthalten nur ausgewählten Lipton Tee.
2. Der Tee braucht erst abgemessen zu werden, das Quantum für eine Portion reicht sich für jede Person.
3. Sie haben eine genaue Kontrolle über Ihren Teeverbrauch.
4. Das Tee-Getränk ist sehr rasch bereit.
5. Die Packungen sind praktisch, welche über den Rand der Teekanne hinausragt, dient dazu, den Teebeutel nach beliebig langer Zeit herauszuholen.

Wir sind gerne bereit, jedem Interessenten auf Verlangen **Muster gratis** und franko zukommen zu lassen.

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart
Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Co., Zürich u. Landquart

Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

General

programme, Kinder-Spielräume, Privat-Ange- stelltenräume, Reisebüros sowie diverse Einkaufsläden. Die nach den allerneuesten Errungen- schaften zu errichtende Küche wird wie zuvor wieder erstklassig und international mit allen Finessen und Spezialitäten, auch mit amerikanischer Heimküche geführt werden.

Die engere Direktion, bestehend aus den Herren Lucius Boomer als Präsident der Corporation, Augustus Nulle, sowie dem sehr beliebten Schweizer Oscar Tschirky (der berühmte Oscar vom Waldorf), sichert zum voraus eine exquisite und prima Führung des neuen Waldorf-Astoria Hotel in New York.

Florenz. Wie man uns meldet, hat Herr H. P. Arquint von Sis und Schuls, seit vielen Jahren Direktor des Grand Hotel Minerva in Florenz, das durch Kauf in seinen Besitz übergegangene Hotel Florence Washington und Bristol am Lung' Arno Vespucci in Florenz, kürzlich eröffnet. Herr Arquint behält die Direktion des Minerva Hotel noch weiterhin bei.

Finanz-Revue

A.-G. Hotel Trois-Couronnes, Vevey. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahrs 1929/30 schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 108,000 ab. Nach Rückstellungen von Fr. 40,000 gelangt eine Dividende von total 8 Prozent an die Aktionäre zur Ausrichtung.

Autotourismus

Automobil-Grenzverkehr.

Im Monat September sind 26,811 fremde Motorfahrzeuge zum vorübergehenden Aufenthalt in die Schweiz eingereist, darunter 13,366 Autos mit provisorischer Eintrittskarte, 1366 mit Freipass und 11,751 mit Triptyk oder Grenz- passierschein, sowie 328 Motorräder. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahrs mit 22,330 Motorfahrzeugen ergibt sich daraus eine Zunahme um 15 Prozent.

Kleine Totentafel

Fern der Heimat gestorben.

Anfang des Jahres 1928 brachten wir hier die Meldung vom Engagement des Herrn Jacques Kindlimann aus Uttrwil (Thurgau) als Assistant-Manager des Astor House Hotel in Shanghai, nachdem er als Sekretär und Chef de Reception in einer Reihe bekannter schweizer.

Verkehr

Bahnen

Wintersportsbillette auf den Schweizerischen Bahnen.

(SVZ.) Auch während dieser Wintersaison und zwar vom 15. November 1930 bis 30. März 1931 werden auf den Stationen der meisten schweizerischen Transportanstalten Sportsbillette zur Ausgabe gelangen, indem das einfach gelöste Billett auch Gültigkeit zur Rückfahrt hat. Diese Billette werden auf Verlangen an jedermann ausgegeben. Sie berechtigen zur Fahrt am Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am Samstag und Montag bis Mittag 12 Uhr. Ein Prospekt über die Winterstationen, nach denen Sportsbillette ausgegeben werden, sowie über die Ausgabe dieser Fahrkarten über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage ist in Vorbereitung und wird vom Kommerziellen Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern und der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich kostenlos nach auswärts versandt.

Transport von Automobilen durch die schweiz. Tunnels und auf den Fähren. (SVZ.) Auf die kommende Wintersaison erinnern wir erneut an die Broschüre der Schweiz. Verkehrszentrale, enthaltend: Die Bestimmungen über die Beförderung von Automobilen durch den Gotthard, Simplon, Lötschberg und die Alpula sowie auf der Bodenseefähre Romanshorn-Friedrichshafen. Derselben sind als Beilage beigegeben.

**Grosse Badeanstalt
Eigene Mineralquellen
Alle Diätkuren**

Das Kurhaus u. Badhôtel Walzenhausen

Sucht ja Badmeister (Masseur) und ja Masseuse. Eintritt Mitte März 1931.
Nur Offeren mit besten Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an Jos. Burkard, Direktor.
Verwandte Häuser: Hôtel du Lac und Restaurant Flora, Luzern und Hôtel Métropole, Nizza (Frch.).

Wiedereröffnung

Ostern 1931

Vollständig renoviert

Schönes Ausflugsziel

Kurarzt: Dr. A. Gräflin

Patent
Schlüsselanhänger
aus Gummi!

Verhindern das Mitnehmen des Schlüssels
Keine Beschädigung der Türen
In kurzer Zeit ca. 500 Hotels beliebt
Lieferbar in sechs Farben
W. Klotz & Co.
Düsseldorf

Brighton

Jungen Herren und Damen, welche die englische Sprache erlernen wollen, wird komfortable Familienpensionen offered. Unterricht in engl. Konversation u. Handel. Ermässigter Preis für den Winter £ 10.10.- pro Monat. Beste Referenzen: Mrs. Horobin, 35 Brunswick Terrace, Hotel-Brighton.

Der vorstellhafteste

Schinken

ist der



Dosen-Delikatess- Press-Schinken

ohne
Sulzbelag

Marke „Löwe“ der Fleischkonservenfabrik

JULES BACHMANN, LUZERN

Locarno-Muralto

Per sofort

zu verkaufen

kleine

Pension

in prächtiger Lage, vollständig möbliert. Zahlungs- erleichterung. Günstige Gelegenheit. Nähere Auskunft erreichbar Chiffre E 0 2878 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

hotel
zu verkaufen
am Vierwaldstättersee
Altstern, Geschäft (75 B.) mit schönem Umgelände. Anzahlung Fr. 80,000. Anfr. unter Chiffre T 382 5 Lz an die Publicitas Luzern.

Inserieren bringt Gewinn!



Gelegenheitskauf

Infolge Unfall u. plötzl. Todesfall des Besitzers, ist in einem bekannten Berner- städtchen per sofort zu verkaufen ein alt bekannter

Gasthof

mit modern eingerichteter

Metzgerei

8 Fremdenzimmer, ge- reizte Lokalitäten, 2 Vereine, Speise- und Tanzsaal, grosser Saal, Jahres- umsatz in Metzgerei u. Wirtschaft Fr. 170,000. An- kauft erreichbar gegen Rückporto unter Nr. 7/21 **CHR. BERGER**, 5400 Winterthur, Bürkli- Neugass 39, Teleph. Chr. 17.39.

hotel-fleizer
Zuverlässiger und arbeits-
samer Mann
sucht Stelle
als Heizer — Offeren
unter Postfach 6919 Mu-
thal (Schwyz).

Gebr. Fehr

Schaffhausen

Weinhandel - Weinbau

Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäu- serberg und Rheinhal- der höchste Auszeich- nungen.

Goldene Medaillen

1. Ein Verzeichnis der Züge und Schiffskurse für die Beförderung von Automobilen auf den obgenannten Strecken. (Gültig bis 14. Mai 1931.)

2. Besondere Mitteilungen des A.C.S. betr. Touristikbulletin, Auskunfts- und Verle- dienst an Gotthard, Säfis, Domodossola, Beförderung von Auto- bilden Gersau-Benkenried.

Da der Vorrat dieser Broschüre ein beschränkter ist, können nur einzelne Exemplare zu Auskunfts Zwecken abgegeben werden. Sie ist erhältlich bei der Schweizer. Verkehrszentrale in Zürich.

Propaganda

Schweiz. Wintersaison 1930/31, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, herausgegeben von der schweizerischen Verkehrszentrale Zürich und Lausanne.

Zu den von den ausländischen Wintergästen geschätzten Publikationen der Schweizerischen Verkehrszentrale gehört zweifellos die kleine Broschüre über die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Das Heftchen ist soeben im Hinblick auf die kommenden Wintermonate in deutscher, französischer und englischer Sprache erschienen und zeigt wiederum die ganze Reichweite der von den Wintersportplätzen und Städten festgesetzten Programme. Skisprung, Eishockey- und Curlingwettkämpfe, Bobsleigh, Skeleton-, Ski- und Schlittellrennen gibt es die Fülle, nicht zu reden von den grossen Pferderennen auf Schnee, von den Eiskarnevalen, Eislaufkonkurrenzen, Nachtfesten, Gymkhana, usw. Der Abend wird verkürzt durch Maskenbälle, musikalische Veranstaltungen und andere Vergnügungen. Die Städte bleiben hinter den Winterkurorten nicht zurück und bieten alle erdenklichen Zerstreuungen, wie Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerte berühmter Künstler usw.

Kurzgefasste Angaben über die besten Bahnverbindungen mit dem Ausland und eine Reihe weiterer, nützlicher Auskünfte über Pass- und Zollverhältnisse, Billeder, Trinkgelder usw. be- schliessen die Broschüre, die im Ausland kosten- los verteilt wird, während sie in der Schweiz bei der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich und Lausanne, bei den Verkehrsbureaux und Reiseagenturen erhältlich ist.

Neuerscheinungen von Werbeschriften.

Davos: Wintersportsprogramm 1930/31, her- ausgegeben vom Verkehrsverein Davos.

* **Lugano:** Hoteliste von Lugano in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, herausgegeben vom Off. Verkehrsbureau Lugano.

* **Zermatt:** Winterprospekt mit Hotelverzeichnis und Fahrplan in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, herausgegeben vom Verkehrsverein Zermatt.

Die mit * bezeichneten Broschüren werden von der Schweizerischen Verkehrszentrale kosten- los ins Ausland versandt, die andere ist bei der Ausgabestelle anzufordern.

Fachliteratur

Handbuch der Hotel-Reglemente, zusammengestellt von E. Müller, Hospes-Verlag, Gstaad. — Preis Fr. 3.—. Eine Muster- sammlung von Service-Reglementen für Etagen-, Saal- und Hallenpersonal von mehrsprachigen Hausordnungen und andern Anschlägen betr. Tennis, Golf, Schwimmbad und Eisbahn in drei Sprachen.

Jeder Hotelier kommt von Zeit zu Zeit in die Lage, das eine oder andere Dienst- oder Haus- reglement aufzustellen oder abzändern, und er wird froh sein, dies anhand einer Sammlung von Muster-Reglementen tun zu können, die der Praxis entnommen sind. Der Wert der vorliegenden Sammlung wird dadurch erhöht, dass die meisten Muster-Anschläge, die für die Gäste bestimmt sind, mehrsprachig sind (deutsch-französisch-englisch). Praktischen Nutzen zieht aber nicht nur der Hotelbesitzer oder Hotel- direktor aus dieser Sammlung, sondern auch die Abteilungschiefs, wie Oberkellner, Concierges, Gouvernantes, die öfters in die Lage kommen, Dienstreglemente aufzustellen.

Warnungstafel

Zechpreller.

Von Meran (Italien) wird vor einem gewissen Dorel José gewarnt, der ohne Begleitung seiner Hotelrechnung das Weite suchte. Als Signalement wird angegeben: 34 Jahre alt, angeblich aus Sofia (bulgarischer Pass). Der Mann reist mit Packard-Auto (stark dunkelblau und rot mit rotem Interieur), in Begleitung eines angeblichen Sekretärs oder dergleichen, zuweilen auch in Begleitung einer angeblichen Frau Gemahlin.

Um Ausforschung des Aufenthaltes wird ersucht. Telegraphische Adressangabe (Kosten werden vergütet) an das Grand Hotel Bristol, Merano (Italia).

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

NE DITES JAMAIS
Heidsieck SANS DIRE
MONOPOLE
GRAND VIN DE Champagne

Es ist Ihr Vorteil

wenn Sie vor Eingehen von Konkurrenzangeboten ein neutrales Vorlageprojekt einholen.

Ingenieurbüro für

Heizungs- und Sanitäranlagen etc.

KARL BRAEM, Gutenbergstr. 4, BERN

Projektierung, Beratung, Expertisen

Liegenschaft in schönster Lage oberhalb See, 10 km von Zürich mit 12,000 m² Land, zu verkaufen, eventuell möbliert zu vermieten. Geeignet für Sanatorium, Koch- oder Hochschule, Pension. Günstige Zahlungsbedingungen.

Auftragen unter OF 4674 Z an Orell Füssli, Annenconen, Zürich, Zürcherhof.

Alt Hotelier sucht

PENSION

in gutem Hotel, wo er sich, je nach Wunsch etwas be- tätsigen kann. Angebote unter Chiffre R 52765 Q an die Publicitas, Basel.

Inserieren bringt Erfolg.

Zu kaufen gesucht

Hotel oder

Hotel-Pension

bis 60 Betten, mit 1-2 Saisons, im In- oder Ausland. Grösste Anzahlung vor- aus. Aufträge unter W R 2934 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2 erbeten.

Orfèvrerie Jacob

Genève (St-Jean)

Téléphone: Mt. Blanc 30.77

Adr. télégraph: Jacobor, Genève

Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants

Couverts et Orfèvrerie de table

metall blanc argenté fortement

Réparations - Réargenture

Maison fondée en 1878 — 5 médailles d'or

REVUE SUISSE DES HOTELS

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, 6 novembre 1930

№ 45

Basel, 6. November 1930

№ 45

Guide Suisse des Hôtels 1931

Dernier délai
pour les inscriptions:

10 novembre

Client et hôtelier

Le client qui sort d'un magasin où il a déboursé de l'argent emporte en retour un ou plusieurs objets tangibles. Il n'a pas l'impression par conséquent que son achat ait diminué, mais celle d'avoir fait un simple échange. Il n'en va pas de même à l'hôtel. Après le repas, après la nuit de repos, il ne reste au client que le souvenir. Il lui semble plus dur de payer cette dépense que celles qu'il fait dans une maison de commerce.

Mais il y a une autre comparaison à faire. Si le client achète une marchandise, il est rare qu'il puisse lui-même se rendre compte du détail des frais de production de cette marchandise. On lui dit que tel article coûte tant, qu'un autre article semblable, mais de qualité inférieure, coûte tant de moins; il choisit et paye sans récriminer. Les choses se passent différemment à l'hôtel. Le client s'imagine volontiers que le sommeil à la maison ne lui coûte rien. Et en ce qui concerne la nourriture, il songe que tel plat, qu'on lui fait payer trois francs à l'hôtel, ne lui coûterait guère plus d'un franc à la maison. Il oublie que chez lui, en sus de ce franc pour l'achat des denrées nécessaires, il doit payer sa cuisinière, son gaz ou d'autre combustible, ses ustensiles de cuisine et sa vaisselle, son linge et sa blanchisseuse, son loyer ou les intérêts de ses dettes hypothécaires, ses impôts et mille autres choses qui font monter le prix réel de son plat, pris chez lui, aussi haut qu'à l'hôtel, si ce n'est plus haut encore.

Un correspondant de la *France Hôtelière* lui écrivait dernièrement à ce propos:

« Si le client simpliste établissait son budget, il serait surpris de payer son manger plus cher qu'au restaurant, avec en moins la bonne préparation des plats, leur présentation appétissante, un cadre élégant, des sièges confortables, des serviteurs empressés et une agréable tranquillité. Il aurait chez lui les mille petits soucis domestiques, inévitable accompagnement de la vie de ménage. Par quel travers d'esprit néglige-t-il de tenir compte, dans sa comparaison, de tous ces frais, accessoires au premier abord, mais en fait fondamentaux, aussi bien chez lui qu'au restaurant ou à l'hôtel? Un simple effort d'imagination le mettrait cependant vite « à la page ». Tout le monde connaît le taux des impôts divers qui pèsent sur un budget privé, le prix du linge et du blanchissage, celui du matériel et des denrées, ce qui coûte une bonne pour ses gages, son entretien, ce qu'elle casse et gaspille. Mais le cuisinier, ses aides et ses marmitons, les serveurs et les serveuses, le client les prend-il donc pour de purs philanthropes décidés à lui préparer et à lui apporter tout ce qu'il désire pour l'amour de l'art culinaire et par gratuite courtoisie? La vaisselle, l'argenterie, la verrerie, le matériel coûteux et compliqué, le mobilier auraient-ils dans les hôtels et les restaurants le rare privilège d'être inusables, de n'avoir pas besoin ni d'entretien, ni de renouvellement? L'emplacement même des établissements bien situés se paye également et fort cher. »

En somme, si le client connaissait en détail les multiples frais généraux des établissements où il loge et mange, il ne récriminerait plus et serait étonné au contraire d'obtenir ces choses pour le prix modeste qu'on lui

compte. Et ce client, enfin éclairé, deviendrait alors un appui pour l'hôtellerie dans ses revendications auprès des autorités en vue d'obtenir une politique économique et fiscale plus raisonnable.

La presse accueille volontiers des articles donnant des conseils aux hôteliers. On veut des prix minimes, pas de suppléments pour les « extras », des repas abondants composés uniquement de mets choisis, toujours plus de confort dans les chambres et partout dans l'hôtel, on veut de la musique, des distractions, un accueil souriant. Mais qui est-ce qui, dans les journaux, réclame l'allègement des charges pesant sur l'hôtellerie, notamment la diminution des prix des denrées alimentaires employées à l'hôtel comme « matière première », la réduction des taxes douanières frappant tant d'articles de première nécessité, le maintien des impôts dans les limites raisonnables, en un mot des mesures diminuant sensiblement les frais généraux des hôtels et des restaurants?

Il y a donc à faire, à cet égard, toute une éducation de la clientèle.

Et cette éducation devrait porter sur d'autres points encore.

Dans l'*Hôtellerie Française*, M. Maurice Gautier écrivait récemment:

« Logiquement l'hôtel ne peut vivre, c'est-à-dire couvrir ses lourdes charges en intérêts et en impôts, ses frais généraux et toutes ses autres dépenses, à moins de 200 jours d'occupation ou de location presque totale. L'hôtellerie saisonnière s'estime heureuse lorsqu'elle parvient à cent jours de location plus ou moins partielle. Dans les possibilités d'équilibre du budget de l'hôtel de saison, le premier facteur est ce nombre de cent jours d'occupation, qui ne permet pas de réduction. »

Quel est le client qui se rend compte qu'en une courte saison l'hôtel doit trouver de quoi faire face à toutes ses charges annuelles?

D'autre part, les prix de pension sont limités par la concurrence; on ne saurait les augmenter sans s'exposer à perdre aussitôt la clientèle.

Les prix d'achat des denrées sont variables, et s'ils varient c'est presque toujours dans le sens de la hausse. Quand on indique les prix d'hôtel pour l'établissement des guides et des prospectus, telle denrée vaut tant; l'année suivante, au début de la saison, elle est beaucoup plus chère. L'hôtelier peut-il demander à son boucher, par exemple, qu'il fasse ses prix à l'avance pour toute une année? Le propriétaire ou le directeur d'hôtel, lui, ne peut tabler que sur des incertitudes: impôts, prix des denrées, salaires, nombre des clients, etc., tous ces facteurs peuvent subir d'importantes modifications et réservent de désagréables surprises.

Tout cela, le client devrait le savoir. Et il devrait s'apercevoir aussi que l'idéal de l'hôtelier c'est de lui ménager une existence aussi confortable que dans la maison familiale. Mais en retour le client ne devrait pas se comporter à l'hôtel autrement qu'il ne se comporte chez lui. Est-ce que, dans son domicile privé, il laisse brûler les lampes inutilement? Est-ce qu'il ose y essuyer ses chaussures aux rideaux et aux tentures? Est-ce qu'il y gâte le vernis des meubles en y déposant des objets humides ou trop chauds? Est-ce qu'il y détériore sa lingerie et ses tapis avec des cigarettes allumées? Est-ce qu'il s'y montre bruyant dans les escaliers et dans les chambres?

Quand le client connaît toutes les charges de l'hôtelier et quand il saura se comporter à l'hôtel comme chez lui, il payera son compte avec le sourire et l'hôtelier, satisfait de ce client raisonnable, le quittera et le recevra une autre fois aussi avec le sourire.

Le placement des musiciens

On lisait dans le numéro d'octobre du *Schweizer Musikerblatt* que le chaos régnant dans le placement des musiciens a donné

lieu une nouvelle fois, à la dernière assemblée des délégués de l'Union syndicale suisse des artistes musiciens, au début de juillet, à de longues délibérations et qu'on y a examiné surtout la question de la création d'un bureau professionnel paritaire de placement; mais cette proposition a été repoussée par 11 voix contre 7. On a fait ressortir très justement dans la discussion qu'il ne fallait pas s'attendre à voir les employeurs recourir dans une large mesure à un bureau paritaire. Nous ne pouvons que partager cette opinion et nous sommes d'avis qu'en raison du grand nombre d'artistes musiciens actuellement à disposition, le besoin de la création d'un semblable bureau semi-officiel ne se fait nullement sentir en ce qui concerne les employeurs. En tout cas, l'institution de ce nouvel organe de placement ne résoudrait en aucune façon la question capitale pour nous: Où et comment les hôtels peuvent-ils se procurer, en toute confiance, de bons musiciens pour leurs orchestres?

L'Union syndicale suisse des artistes musiciens envisage maintenant une autre solution: elle organiserait elle-même le placement et, pour obtenir de meilleures résultats, elle enverrait des placeurs parcourir les localités et régions intéressées. Il est possible que cette manière d'agir ait du succès et nous pouvons éventuellement promettre d'appuyer ces efforts. Mais cela à une condition essentielle, c'est qu'on ne cherche pas à « glisser » à des hôtels trop confiants de prétendus artistes qui ne sont en réalité que des exécutants de troisième ou quatrième ordre, qui ne méritent en tout cas pas d'être considérés comme des « artistes-musiciens ». On a pu constater dans l'Oberland bernois, à la suite de certaine mesure prise par l'autorité, à quoi l'on aboutissait en plaçant pour ainsi dire de force du personnel de cette catégorie. Un pareil état de choses n'est pas de nature à favoriser les efforts de l'Union syndicale suisse des artistes musiciens.

D'aucuns prétendent dans l'Union syndicale que l'hôtellerie ne voit pas de bon œil les mesures envisagées pour mettre plus d'ordre dans le placement des musiciens; on insinue même qu'elle s'y oppose. Cette idée est totalement fausse. Nous n'avons aucun motif de chercher à empêcher une réorganisation du placement des musiciens. Mais ce que nous désirons, c'est la création d'un système de placement permettant aux hôtels membres de notre société de trouver des musiciens d'orchestre à la hauteur de leur tâche; nous ne voulons pas nous laisser imposer des incapables qui nous feront perdre notre clientèle.

(Traduit de l'allemand)

Les beaux voyages

La Suisse

Tel est le titre d'un petit article très éloquent pour notre pays, publié au début d'octobre dans l'*Avenir Républicain*, de Granville (Manche). La seule indication de ce journal est une preuve évidente qu'il ne s'agit ici en aucune façon d'un article-réclame, mais bien d'une appréciation courtoise et vénérable d'un voyageur satisfait. Des grincheux, de leur nature mécontents, où qu'ils aillent, nous ont assez souvent critiqués pour que nous laissions entendre une fois un autre son de cloche. Voici cet article:

A la tête d'une caravane qui comptait exactement cinquante membres, aussi enthousiastes que ceux que j'avais conduits en Corse, j'ai parcouru la Suisse dans tous les sens.

Successivement nous avons visité Bâle, Zurich, Vitznau, Lucerne, Interlaken, Montreux, Vevey, Genève, Evian, Lausanne et Berne, villes magnifiques aux rues bien propres, aux balcons fleuris, aux palaces nombreux.

Plus chanceux que Granville qui chaque matin se réveillait sous la pluie, nous avons pendant dix jours bénéficié d'un ciel d'azur et d'un soleil éblouissant; plus heureux que l'immortel Tartarin, nous avons pu admirer dans toute leur splendeur le lever et le coucher du soleil au Rigi; et à la Jung-

frau, à 3500 mètres d'altitude, à la sortie d'un tunnel interminable, nous nous sommes trouvés en pleines neiges éternelles. Visions inoubliables, bien faites pour attirer et retenir le touriste.

La Suisse, cette année encore, malgré le change, a vu défilé chez elle des milliers et des milliers de visiteurs; elle est récompensée du travail formidable et de longue haleine qu'elle a fourni en vue de son aménagement touristique.

Les trains de montagne vont partout et il n'est pas un site digne d'être vu qui n'ait son funiculaire; les contrôleurs, les employés sont d'une correction parfaite et sans cesse disposés à donner au voyageur, avec le sourire, tous les renseignements dont il a besoin. Notre caravane a toujours eu à sa disposition un wagon spécial et jamais elle n'a connu le moindre retard.

Mais ce qui est remarquable, c'est l'installation des hôtels, dont la devise est bien: « Tout pour le touriste! » Partout des palaces aux 150 chambres (nous en avons aussi de 200, 300 et 400 chambres! Réd.), même dans les coins les plus isolés, tous avec le confort moderne, eau courante et salle de bain. Dans les chambres ripolinées, pas de rideaux, pas de tentures, mais des lits fer et cuivre avec sommiers métalliques, couvertures et draps d'une blancheur immaculée: on s'y allonge avec plaisir après une course en montagne et on y dort sans crainte d'être réveillé par des hôtes imprudents! .

Les menus sont copieux, bien préparés et bien présentés; les « bonnes fourchettes » sont à leur aise, car les plats sont passés deux ou trois fois, même quand le poulet est à l'ordre du jour. D'ailleurs, pendant les repas, le patron ne quitte pas la salle à manger, ayant l'œil à tout. Si un convive ne mange pas, vite une petite serveuse, avec le sourire, vient en connaître la cause et propose de remplacer par un autre le plat qui ne convient pas; si on ne peut déguster la glace à la vanille ou à la framboise qui figure à presque tous les menus, on a le plaisir de voir immédiatement devant soi une pêche ou une grappe de raisin.

Pays d'élection du tourisme, où les prix de pension sont très pratiques aux Français, malgré le change défavorable, la Suisse attire de plus en plus les fervents de la belle nature; il est prudent, en France, d'y songer si nous voulons retenir notre clientèle.

Herbert, Président de l'A.D.N.C.

Un Congrès national du tourisme belge

Il nous semble utile et intéressant, au moment où nous cherchons en Suisse à mettre plus d'ordre et de méthode dans nos efforts pour le développement du tourisme dans notre pays, de publier les indications suivantes sur des efforts absolument pareils accomplis actuellement en Belgique, mais sur un rythme beaucoup plus accéléré que chez nous.

Répondant au vœu formulé par de nombreux organismes s'intéressant aux questions touristiques, le Conseil supérieur belge du tourisme a décidé, d'accord avec la Fédération nationale de l'hôtellerie, le Touring-club, le Vlaamsche Toeristenbond, l'Automobile-club, l'Aéro-club et la Ligue vélocipédique, d'organiser un *Congrès national du tourisme*.

Ce congrès, véritables Etats-généraux du tourisme belge, tiendra ses assises à Bruxelles les 29 et 30 novembre. Sont invités à y participer les délégués des grandes associations touristiques, les représentants des provinces, des villes, des sociétés de transport, des syndicats d'initiative, de l'industrie hôtelière, etc., enfin les particuliers qui s'intéressent au tourisme autrement qu'en amateurs.

Au moment où vont se clôturer les expositions d'Anvers et de Liège, les divers

organismes belges veulent dresser leur bilan et examiner si le nombre des touristes et des voyageurs en Belgique a répondu à leur attente. S'il faut en croire une opinion généralement répandue, le nombre des visiteurs aurait été inférieur aux prévisions. Il s'agit naturellement de savoir d'où provient ce déficit.

Les ressources touristiques du pays, l'attrait des diverses expositions, l'importance et l'éclat des fêtes du Centenaire de l'indépendance ont répondu aux exigences les plus grandes; les facilités offertes aux voyageurs valaient largement celles consenties aux touristes dans d'autres pays.

Mais la publicité touristique a-t-elle répondu aux nécessités? Est-elle suffisamment organisée? A-t-elle les cadres et surtout a-t-elle les moyens requis pour remplir complètement son but? Ce sont là des questions très complexes et de haute importance, qui ne peuvent être résolues d'une façon unilatérale. Il faut que la solution soit cherchée et discutée par tous ceux qui ont un intérêt direct au tourisme.

Le prochain Congrès national du tourisme belge, dont les séances seront consacrées uniquement à un travail fécond dans ses conclusions, ne comportera ni festivités, ni banquets ou réceptions. Par l'accord de tous, il veut arriver à dresser un plan bien défini de propagande nationale, qui puisse être mis en vigueur immédiatement, de façon à ce que les fruits de ce travail soient recueillis dès la saison 1931.

Le congrès comprendra quatre commissions: celle de l'organisation de la propagande nationale, régionale et locale, celle des voies et moyens, celle de la presse quotidienne et périodique et celle des questions publicitaires.

Il y aura une séance solennelle d'ouverture, deux séances séparées de chaque commission et une séance plénière de clôture. Les commissions émettront des vœux qui seront mis aux voix à la dernière assemblée plénière. La longueur des mémoires présentés est strictement limitée, de même que la durée des discussions. Les rapports, procès-verbaux et comptes rendus seront publiés après le congrès.

Les questions suivantes seront traitées:

1. Exposé des modes de propagande dans les différents pays.
2. L'organisme central de propagande doit-il être administratif ou privé?
3. Doit-il être subordonné à l'action gouvernementale?

4. Moyens financiers: subides réguliers de l'Etat et des villes, ainsi que des organismes intéressés au système de coopération pour chaque opération de propagande.

5. La propagande organisée par les villes doit-elle coexister avec celle de l'organisme central?

6. Organisation des syndicats d'initiative et des fédérations régionales et locales.

7. Organisation des bureaux locaux de renseignements.

8. Collaboration avec les organes officiels de propagande à l'étranger.

9. Mesures destinées à faciliter la libre circulation à l'étranger du matériel de propagande.

10. Stations climatiques.

11. Influence de la législation fiscale et des règlements officiels sur le tourisme en Belgique.

12. Organisation d'une statistique du tourisme.

Les résultats du Congrès national du tourisme belge seront d'un très vif intérêt du point de vue de la réorganisation de notre propagande touristique suisse. Nous en reparlerons à nos lecteurs.

suisse pour les sociétés est très compliqué, du moment qu'il est un tarif dit "à base différencielle", c'est-à-dire que le prix des parcours diminue proportionnellement à la distance effectuée. De ce fait, l'extension de cette catégorie de billets risque de surcharger considérablement les fonctionnaires chargés de les émettre.

Nous nous permettons de vous suggérer une solution qui nous paraît beaucoup plus simple et qui consisterait à utiliser pour des familles le tarif des billets combinables ou circulaires. Ce tarif, comme vous le savez sans doute, est à base fixe, c'est-à-dire que chaque parcours est taxé pour un prix fixe et que les billets sont formés de différentes coupures formant un circuit ou un billet aller et retour sous une même couverture. Ces billets peuvent être émis à plein tarif, ou à demi-tarif pour enfants. Nous proposons donc d'utiliser ce tarif et ces billets pour les familles. On pourrait établir une échelle; par exemple, il serait convenu que l'on émettrait:

Pour une famille de trois personnes, deux billets à plein tarif et un billet à demi-tarif;

Pour une famille de quatre personnes: trois billets à plein tarif;

Pour une famille de cinq personnes: trois billets à plein tarif et un billet à demi-tarif.

Et ainsi de suite.

Les couvertures des billets seraient surchargées par le bureau d'émission d'un cachet portant le mot "Famille". Le bureau d'émission remettrait au chef de famille une carte spéciale indiquant la composition de la famille et les pièces justificatives qui lui ont été présentées au moment de l'émission, par exemple le livret de famille. La famille voyageant en Suisse serait tenue de présenter cette carte au contrôleur en même temps que les billets. Ceux-ci ne seraient pas valables pour voyager isolément, sauf indication spéciale de l'administration. Pour permettre à l'un ou l'autre des membres de la famille, et notamment au chef de famille, de voyager au retour isolément, on pourraient lui remettre une autre carte lui donnant cette autorisation, carte qui pourrait être taxée d'une somme fixe.

Nous avons l'impression qu'une solution de ce genre, qui n'impliquerait pas pour les Chemins de fer fédéraux la création d'un tarif très compliqué par suite des multiples compagnies entrant en jeu, serait très intéressante à envisager.

Il y a lieu de noter que les billets combinables suisses n'ont été remis par les Chemins de fer fédéraux qu'à un nombre limité d'agences de voyages ou de bureaux officiels et que de ce fait l'application d'une mesure du genre de celle que nous préconisons serait relativement simple.

Nous vous prions d'examiner cette question et de la soumettre éventuellement à l'administration des Chemins de fer fédéraux.

Veuillez agréer, etc.

Note de la rédaction. — L'idée exposée plus haut nous semble digne d'étude. Il ne faut pas oublier que la question des billets de famille est d'une importance très grande pour le tourisme suisse, beaucoup plus grande qu'on ne se l'imagine dans certains milieux. Nous publierons volontiers les observations de correspondants sur les suggestions de l'Agence Brooke.

L'Agence des C.F.F. à New-York

Dans la *Gazette de Lausanne*, M. Maurice Och a dernièrement pris la défense de l'Agence des C.F.F. à New-York. Il reproduisait tout d'abord un passage d'un article de l'*Impartial de la Chaux-de-Fonds*, dans lequel un rotarien écrivait:

"Les chemins de fer fédéraux entretiennent une agence de voyages à la 5me Avenue, la rue la plus élégante de New-York. Mais, à mon humble avis, leur publicité n'atteint pas les Américains d'une manière véritablement efficace. Elle ne rend pas justice aux beautés et aux gloires de la Suisse. Je crois aussi que les cartes répandues ne donnent pas une juste image de notre pays. Je vous prie de croire que je ne dis pas cela dans un esprit de critique, mais en guise de conseil très amical et très fraternel. Je crois que la Suisse ne touche pas la contre-valeur de l'argent dépensé en publicité en Amérique."

Pour réfuter les appréciations du rotarien, M. Och dit entre autres:

"Les bureaux de l'Agence des C. F. F. sont situés dans la meilleure artère de New-York, 475 5me Avenue, situation supérieure à celle de la plupart des agences d'autres pays. Son directeur, M. Dossenbach, admirablement secondé par Mme Dossenbach, une propagandiste de grand talent, travaille avec un minimum de frais: trois fonctionnaires réguliers et sept employés. Les relations personnelles du directeur lui facilitent l'entrée dans tous les bureaux officiels.

"Les recettes de la vente des billets de chemin de fer sont en très forte augmentation, malgré la crise de bourse intense. Plus de 44.000 lettres ont été reçues et expédiées. La propagande rédactionnelle a nécessité près de 6000 lettres pour 227 nouveaux articles rédactionnels reproduits en 1500 exemplaires; 4500 photographies ont été fournies à la presse illustrée et à divers syndicats; 366 articles accompagnés de 316 illustrations, ainsi que 1630 photographies ont paru dans la presse. La brochure „All about Switzerland“ se tire à 10.000 exemplaires chaque mois. Soixante photos ont illustré des livres édités par des notabilités américaines sur la géographie, l'économie, politique, etc.; 187 insertions dans trente journaux illustrés et douze quotidiens ont été publiées à un tirage total de six millions d'exemplaires; 8300 affiches illustrées ont été distribuées aux agences, bureaux, banques, magasins, consults, chemins de fer, lignes d'aviation, etc., ainsi que 400.000 brochures, en partie illustrées, fournies par les C.F.F."



Billets de famille

L'Agence Brooke, 17, rue d'Assaut, à Bruxelles, nous écrit:

Nous avons pris connaissance avec intérêt des articles publiés à diverses reprises dans la *Revue suisse des hôtels* au sujet des billets de famille en Suisse, et notamment de votre dernier article où vous avez mentionné que les Chemins de fer fédéraux suisses envisagent la réduction à cinq du nombre de personnes pouvant effectuer un voyage en groupe à prix réduit.

Cette dernière solution est peut-être intéressante; mais il ne faut pas oublier que le tarif

wenn Sie es verstehen, Ihren Gästen ruhigen, ungestörten Aufenthalt im Hotelzimmer zu bieten. Sie erreichen durch Erstellen meiner ges. gesch.

schalldichten Türen ohne Polster.

Auch bestehende Türen können leicht auf Schalldichtigkeit abgeändert werden.

Höllmüller, ZÜRICH, Dufourstrasse 97 Tel. L. 27.34

Bessere Geschäfte

when you understand, your guests a quiet, undisturbed stay in the hotel room to offer. You achieve by creating my ges. gesch.

soundproof doors without padding.

Even existing doors can be easily adjusted for soundproofing.

Höllmüller, ZÜRICH, Dufourstrasse 97 Tel. L. 27.34

and. Besitzer v. Zentralheizungen Warmwasseranlagen, Dampfkessel und Wäschereien

Empfehlen unser Entkalkungs- u. Reinigungsverf. mit

Auserlesene Osischweizer Weine

liefert vorbehaltl. der

Verband osischweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

and. Besitzer v. Zentralheizungen Warmwasseranlagen, Dampfkessel und Wäschereien

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.

Prakt. Zeugnisse und Referenzen Zentralheizungen, Wäschereien

„REUSSOL“

absolut sicher und unschädlich, 15-20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Dampfkessel mit unschädlichem Verzichtverfahren est de très compliqué, du moment qu'il est un tarif dit "à base différencielle", c'est-à-dire que le prix des parcours diminue proportionnellement à la distance effectuée. De ce fait, l'extension de cette catégorie de billets risque de surcharger considérablement les fonctionnaires chargés de les émettre.

Nous nous permettons de vous suggérer une solution qui nous paraît beaucoup plus simple et qui consisterait à utiliser pour des familles le tarif des billets combinables ou circulaires. Ce tarif, comme vous le savez sans doute, est à base fixe, c'est-à-dire que chaque parcours est taxé pour un prix fixe et que les billets sont formés de différentes coupures formant un circuit ou un billet aller et retour sous une même couverture. Ces billets peuvent être émis à plein tarif, ou à demi-tarif pour enfants. Nous proposons donc d'utiliser ce tarif et ces billets pour les familles. On pourrait établir une échelle; par exemple, il serait convenu que l'on émettrait:

Pour une famille de trois personnes, deux billets à plein tarif et un billet à demi-tarif;

Pour une famille de quatre personnes: trois billets à plein tarif;

Pour une famille de cinq personnes: trois billets à plein tarif et un billet à demi-tarif.

Et ainsi de suite.

Les couvertures des billets seraient surchargées par le bureau d'émission d'un cachet portant le mot "Famille". Le bureau d'émission remettrait au chef de famille une carte spéciale indiquant la composition de la famille et les pièces justificatives qui lui ont été présentées au moment de l'émission, par exemple le livret de famille. La famille voyageant en Suisse serait tenue de présenter cette carte au contrôleur en même temps que les billets. Ceux-ci ne seraient pas valables pour voyager isolément, sauf indication spéciale de l'administration. Pour permettre à l'un ou l'autre des membres de la famille, et notamment au chef de famille, de voyager au retour isolément, on pourraient lui remettre une autre carte lui donnant cette autorisation, carte qui pourrait être taxée d'une somme fixe.

Nous avons l'impression qu'une solution de ce genre, qui n'impliquerait pas pour les Chemins de fer fédéraux la création d'un tarif très compliqué par suite des multiples compagnies entrant en jeu, serait très intéressante à envisager.

Il y a lieu de noter que les billets combinables suisses n'ont été remis par les Chemins de fer fédéraux qu'à un nombre limité d'agences de voyages ou de bureaux officiels et que de ce fait l'application d'une mesure du genre de celle que nous préconisons serait relativement simple.

Nous vous prions d'examiner cette question et de la soumettre éventuellement à l'administration des Chemins de fer fédéraux.

Veuillez agréer, etc.

Note de la rédaction. — L'idée exposée plus haut nous semble digne d'étude. Il ne faut pas oublier que la question des billets de famille est d'une importance très grande pour le tourisme suisse, beaucoup plus grande qu'on ne se l'imagine dans certains milieux. Nous publierons volontiers les observations de correspondants sur les suggestions de l'Agence Brooke.

CHAMPAGNE GEORGE GOULET, REIMS

LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS

Agents généraux pour la Suisse:

RENAUD Frères - Bâle - St-Moritz

Magnifique Dancing

avec Thés-Dansants

à remettre au centre ville romande. Chiffre LM 2920 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle

l'Office national suisse du tourisme, la Direction des postes, les hôteliers, les chemins de fer secondaires, les villes et stations d'étrangers. Dans 188 conférences ont servi 245 clichés de projections et 24 films. Même la radio-diffusion a été utilisée pour la réclame du tourisme suisse.

« Voilà une partie seulement du travail fourni par l'Agence de New-York des C.F.F.

« Je ne doute pas que l'Allemagne, avec son énorme budget de propagande en Amérique, ait pu faire encore plus; mais le tourisme suisse ne peut que se déclarer tout à fait satisfait des résultats obtenus. Il est évident que pour atteindre une population de 120 millions d'habitants les ressources de notre propagande sont insuffisantes. »

Trains internationaux directs

La conférence européenne des horaires et des services directs a pris les décisions suivantes qui intéressent spécialement la Suisse romande:

L'heure d'arrivée à Genève du direct « Méditerranée-Suisse » sera avancée, en hiver, à 10 h. 39, de telle sorte que sous le régime de l'heure normale en France, ce train conservera sa correspondance avec le train direct partant pour Berne à 10 h. 55.

Le direct de jour Paris-Milan circulera toute l'année avec correspondance, à Milan, avec les directs de nuit pour Gênes, Venise-Trieste et Bologne-Rome.

Le train accéléré actuel partant de Lausanne à 10 h. 05 et le train accéléré de saison partant à 11 h. 57 en direction du Simplon seront fusionnés en un train à 10 h. 55.

Dans la direction Milan-Paris, le train partant de Brigue à 19 h. 55 pour arriver à Lausanne à 22 h. 30 sera supprimé. En revanche, le direct de midi venant de Milan, qui jusqu'à présent ne circulait qu'en été, sera mis en marche pendant toute l'année, et son horaire amélioré, avec prolongation de Lausanne sur Paris et Boulogne, tous les jours du 15 mai au 3 octobre 1931 et dès le 18 avril 1932, et deux fois par semaine pendant l'hiver.

Le train de l'après-midi Pontarlier-Berne, adapté à la situation des trains Paris-Pontarlier, circulera toute l'année avec la marche d'hiver actuelle.

Le train de jour Paris-Lötschberg-Milan, qui jusqu'à présent ne circulait que pendant l'été, marchera toute l'année avec un horaire amélioré.

En sens inverse, l'arrêt à Berne du direct de jour Milan-Paris sera raccourci et l'arrivée à Paris sera améliorée pour les voyageurs de ire et de 2e classe.

La relation Paris-Vienne assurée par le direct partant de Paris le matin est améliorée, pour la période du 1er juillet au 10 septembre, pour les voyageurs de 1re et 2e classe. Cette amélioration profite aussi à la communication de jour Paris-Milan par le Gothard. En sens inverse, la communication partant de Vienne à 20 h. 40 en été et à 20 h. en hiver est fixée pour toute l'année avec départ à 20 h. de Vienne.

Une correspondance immédiate est réalisée à Zurich, pendant l'été, avec le direct de midi pour Biel-Lausanne-Genève.

Une nouvelle paire de trains est créée pour la période du 30 juin au 3 octobre, entre Londres et Bâle et vice-versa, en correspondance à Bâle avec le direct de l'après-midi pour Berne, retardé (dép. 16.04) et avec le train de saison pour Lucerne, avancé (dép. 16.44). Il en résulte, en combinaison avec le direct de jour Paris-Milan mentionné sous « Delle », une nouvelle communication Angleterre-Italie par le Lötschberg. En sens inverse, on obtient une correspondance avec le direct du matin de Milan par le Gothard et avec le train de Vienne, avancé.

Le train de jour actuel Amsterdam-Bâle (arr. 22.20) est accéléré et mis, toute l'année, en correspondance avec le direct du soir pour Milan (dép. 21.40) et avec celui pour la direction de Zurich (dép. 21.30).

Wagons-restaurants

Une innovation que le public appelle de ses voeux, dans nos services ferroviaires pour voyageurs, est un postulat déjà ancien, mais qui se heurte encore au veto de l'administration: il s'agit de l'accès des voyageurs IIIe classe au wagon-restaurant.

Que redoute-t-on en somme? — Un embûche? — Mais non! puisque la défense n'est pas absolue. Les pauvres « IIIe classe » ont accès aux wagons-restaurants pour les repas ordinaires: petit déjeuner, lunch et dîner. Ces voyageurs sont priés cependant de ne pas s'arrêter trop longtemps dans ces wagons. Question d'appréciation. Les voyageurs des secondes et premières ont le droit de s'y éterniser. Les autres osent-ils encore y prendre le café en fumant un cigare?

La demi-défense actuelle aboutit à cette conclusion illogique: le conducteur a le droit de surtaxer le voyageur de IIIe classe qui, à 16 heures, prend le thé au wagon-restaurant, et s'y arrête quinze minutes, tandis que ce même voyageur peut s'asseoir à la table du lunch une heure durant sans être dérangé. Si par contre il mange des sandwichs au compartiment, sur ses genoux, quitte à passer au wagon-restaurant avant ou après les repas de série pour arroser sa collation d'une coupe ou d'un café, il est théoriquement coupable et astreint à la surtaxe. Autrement dit, si le pauvre détenteur d'un billet de troisième arrive aux heures du plus grand encombrement, il est le bienvenu au wagon-restaurant. Mais s'il se présente quand il y a peu de monde, pour donner un peu de mouvement au personnel qui chôme, ou lui demander la surtaxe. En théorie, bien entendu! Pratiquement, le conducteur qui passe aura toujours assez de tact pour ne pas importuner le client au billet brûlé. Mais il renonce en ce faisant à user d'un droit incontestable et s'il est par hasard rigide ou de mauvaise humeur, il ne craindra pas d'appliquer le règlement à la lettre. Le voyageur n'a qu'à se bien tenir!

Les C.F.F., en interdisant d'abord complètement les wagons-restaurants aux voyageurs des troisièmes, puis en les autorisant à y venir pour les repas ordinaires, ont voulu conserver court à des abus manifestes, et en cela ils ont raison. Leur véritable motif était de frapper les voyageurs impénitents qui s'installent en bras de chemise au wagon-restaurant, plus confortable que leur compartiment à bancs de bois, et qui, autour d'un verre de café, passent des heures en fumant et en dévisant, tout en occupant la place de voyageurs plus intéressants, qui ont payé davantage et se voient privés des bonnes places par ces Confédérés aux procédés peu délicats.

Seulement voilà! Qui nous garantit qu'il n'y a pas de yasseurs à billetsverts ne se laissant pas chasser par le conducteur, impuissant à l'égard des voyageurs de seconde classe? Il n'est pas dit que ces derniers aient tous des égards pour leur prochain, comme il n'est pas dit que les premiers en manquent parce que leurs « titres de transport », pour nous servir de ce beau terme technique, sont de couleur brune au lieu du vert magique qui ouvre toutes les portes?

Pratiquement, cette épique question reçoit une solution assez satisfaisante. Les contrôleurs ont été sans doute invités à la tolérance. Si le personnel du wagon-restaurant ne se plaint pas de la station prolongée d'un client, le personnel du train ne se verra guère. On se demande quand même quel inconveniient il y aurait à transformer cet état de fait en état de droit. Rendons le wagon-restaurant accessible à tous sans distinction, mais autorisons le personnel des trains à inviter le voyageur à regagner son compartiment, sur la demande du personnel du wagon-restaurant, en cas d'abus manifeste, aux heures d'encombrement. Ces petits conflits seront rares. Et le public suisse ou international saura qu'en Suisse comme ailleurs l'accès du wagon-restaurant est libre pour les voyageurs de wagon-restaurant et libre pour les voyageurs de toutes les classes qui, démocratiquement, se mélangent à y prendre un peu pour manger et pour boire, quittes à retrouver ensuite leurs bancs de bois ou de cuir, ou leurs fauteuils capitonnés.

Alors la surtaxe d'express serait mieux comprise et moins combattue, si elle donnait même aux troisièmes classes le droit d'user de tous les avantages qu'offre le train, y compris le wagon-restaurant à toute heure et pour tout ce qu'on peut y demander.

Ce qui est possible en Allemagne et dans les pays dont les couches sociales sont beaucoup plus nettement séparées que chez nous doit être réalisable également dans la plus ancienne démocratie du monde.

E. P. L.

Stigeler, ancien directeur du Bureau central de la S.S.H., a été nommé rédacteur de la « Schweizer Wirtschafts-Zeitung ». Les questions suivantes ont été traitées: Projet de contrat à passer avec l'Association suisse des administrations de sources d'eau minérales (adopté); introduction du certificat de capacité pour la profession de cafetier (règlement et guide pour les examens); publications professionnelles diverses, notamment sur le service; loi fédérale sur le repos hebdomadaire; activité de l'Office fiduciaire; marche de l'Ecole professionnelle suisse des restaurateurs à Zurich; attitude à adopter dans les sections lors de la révision des lois cantonales sur les auberges; renouvellement des contrats avec les brasseries; application de la nouvelle loi sur le régime de l'alcool; propagande pour les produits de l'arboriculture fruitière et de la viticulture, etc.

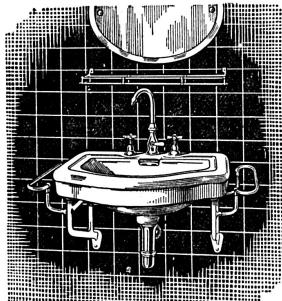
Le Jura-Verein est une association comprenant les sociétés de développement les plus importantes de la région jurassienne, de Bâle à Neuchâtel, englobant donc le Jura argovien, bâlois, soleurois, bernois et neuchâtelois. Son siège est actuellement à Olten et son comité fait preuve de beaucoup d'activité en vue de développer le mouvement touristique dans toutes ces contrées. On lui est redévolé notamment de plusieurs publications et guides en français et en allemand et tout particulièrement de cartes des diverses régions du Jura, à l'échelle 1:50000, très appréciées des excursionnistes. Le comité a siégé dernièrement dans une auberge de montagne, sur les hauteurs d'Allerheiligenberg. Il s'est fait présenter un projet de film de propagande, destiné à être reproduit dans les cinémas de la Suisse et de l'étranger. Les essais seront continués de façon que le film puisse être lancé au début du printemps prochain. Le comité s'est occupé ensuite de la réédition de la carte II, comprenant la région de Biel à Neuchâtel, avec le vallon de St-Imier et la Chaux-de-Fonds. M. E. Champion, instituteur à Olten, secrétaire du Jura-Verein, a présenté une plaquette de 80 pages, « Excursions dans le Jura », qu'il vient d'élaborer après avoir effectué lui-même toutes les excursions décrites. Enfin le comité a pris note de toute une série de suggestions concernant le progrès du tourisme en pays jurassien.

Informations économiques

Le prix du lait. — La Fédération des coopératives laitières et fromagères du nord-

WHITE HORSE WHISKY
Agents généraux pour la Suisse
LATELTIN S. A. ZURICH

Dernier perfectionnement



Lavabo „SIMPLON“

le modèle idéal pour chambres d'hôtes

GETAZ, ROMANG,
ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey

Articles sanitaires : Dallages
Revêtements
Exposition permanente



„AKO“

Chlorfreies
Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitsparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.

CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

Hotel-Verkauf

Die Erbschaft A. Brunner in Beatenberg schreibt
ihre Besitzung
Hôtel des Alpes und Jongfrau
mit versch. Doppelzimmern, 1150 m ü. M., zum Verkaufe
aus. Sonnige Lage mit unvergleichl. Rundsicht. 55
Fremdenbetten. Geeignet auch als Ferienheim etc.
Auskunft beim Not.-Bureau Ruef, Interlaken.

A remettre et à vendre

en Suisse romande (ville et montagne)

Hôtels-Pensions
Hôtels et Cafés
Restaurants
Pension-Tea-Room

Réelles occasions de bien s'établir.
Renseignements gratuits donnés par L'Indicateur S. A.,
Gd. Pont 2, Lausanne. (Spécifier ce que l'on désire).

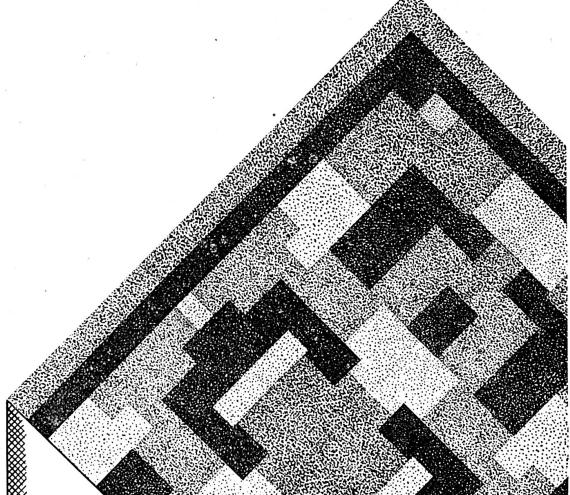
Zu kaufen oder zu pachten gesucht
ein mittleres oder kleineres

HOTEL

Jahresgeschäft oder 2 Saisons. Graubünden oder Tessin bevorzugt, doch nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre K E 2930 an die Schweizer Hotel-Revue,
Basel 2.

Sociétés diverses

Société suisse des cafetiers. — Dans sa dernière réunion tenue à Berne, le comité central de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs, siégeant sous la présidence de M. Budiger a, procédé à la nomination des membres de la Direction (M. Budiger, président central, M. Engeler, vice-président et M. Schneebeli, caissier central) et des commissions permanentes. M.



Anker-Teppiche

in allen Stilen,
für jeden
Raum, in
allen Farben,
in vielen
Preisstufen.

ANKER-TEPPICHE HALTEN, WAS DER ANKER VERSPRICH

Champagne
MAULER

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets
die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue“

ouest de la Suisse, à Bâle, communique que la nouvelle réduction du prix du lait d'un centime par litre au 1er novembre ne sera effective dans cette région qu'à partir du 15 décembre, en raison des conditions异常es résultant du mauvais temps de cet automne. Il faudra donc dans cette contrée, pendant un mois et demi, payer le lait plus cher qu'ailleurs et cependant le temps n'a pas été pire que dans le reste de la Suisse.

Notre pain cher. — La *Deutsche Getreide-Zeitung* vient de publier un tableau comparatif des prix payés dans les différents pays, aux producteurs, par quintal de blé rendu à la station la plus proche. Ces prix sont les suivants, en francs suisses: Suisse 41 fr. 50, Italie 31 fr., France 30 fr. 75, Allemagne 27 fr. 70, Autriche 16 fr. 60, Angleterre 15 fr. 40, Pologne 14 fr. 15, Hongrie 13 fr. 55, Yougoslavie 11 fr. 70, Argentine 10 fr. 50, Canada 10 fr. 45, Etats-Unis 10 fr. 45, Roumanie 6 fr. 15. Nous payons donc le blé aux producteurs suisses 10 fr. 50 de plus qu'en Italie, où cependant le gouvernement pratique une politique énergique de protectionnisme agraire. Et l'on peut déduire des chiffres ci-dessus combien l'hôtellerie suisse est handicapée par ses concurrents en ce qui concerne le prix du pain et de tous les dérivés de la farine.

Nouvelles diverses

Décès d'un ancien hôtelier. — Les journaux annoncent le décès, survenu à Paris, de M. Jules Dubois, de Chexbres, fondateur de la Dubois Watch Co. à Brooklyn New-York, ancien directeur de l'Oriental Palace Hôtel à Yokohama et du Kaihin Hôtel à Kamakura (Japon), ancien propriétaire de l'Hôtel de Genève à Yokohama. M. Dubois était âgé de 71 ans.

Enseignes d'hôtels. — Le Touring-Club de France organise pour 1931 un nouveau concours d'enseignes d'hôtels, tel que ceux qui ont déjà obtenu des résultats très intéressants les années précédentes. Le concours est doté de 5.000 francs de prix, qui seront répartis entre les hôteliers et les artisans qui auront imaginé et fabriqué les enseignes primées. Le Touring-Club de France tient à la disposition des hôteliers qui veulent participer au concours un album contenant le règlement et une série de reproductions d'enseignes conservées dans un musée de Rouen.

Le placement des employés d'hôtels et de restaurants à Paris est effectué par plus de quarante bureaux privés et de sociétés, dispersés dans tous les arrondissements. Cette dispersion exagérée retarde évidemment la rencontre de la demande et de l'offre, ce qui prolonge le chômage, oblige les employés à appartenir à plusieurs sociétés dont les cotisations sont coûteuses et force les patrons à s'adresser à plusieurs bureaux ou sociétés afin de trouver l'emploi qualifié pour une place déterminée. Il en est du reste de même dans les autres professions, en dépit d'une loi du 19 juillet 1928 tendant à centraliser le placement.

Apprentis cuisiniers. — Les examens annuels d'apprentis cuisiniers et sommeliers de la région montreuillaise ont eu lieu la semaine dernière. Les 12 candidats inscrits ont tous subi les épreuves avec succès. Un dîner préparé par les apprentis eux-mêmes a été offert à cette occasion au Kursaal de Montreux. Y assistait notamment le délégué de l'Etat, M. L. Poirier, et les autorités municipales des Planches-Montreux. La critique des résultats a été faite par M. Robert Mojonnet, président de la commission d'examen. MM. Virello et Poirier-Delay ont également pris la parole. M. Robert Maron, syndic, a fait aux jeunes gens les recommandations d'usage à leur entrée dans la vie pratique.

La Foire gastronomique de Dijon, la grande manifestation annuelle bourguignonne, s'est ouverte pour la dixième fois le 1er novembre. Ce mois, qui permet de présenter à la fois tous les fruits, toutes les légumes, tous les gibiers, tous les poissons, est le mois des gastronomes. Pour eux sont composés les 32 repas bourguignons de haute cuisine, à savoir les 16 déjeuners et les 16 dîners de la période de la Foire qui, imposés à tous les restaurateurs et hôteliers de Dijon, ont fait le succès de ces journées célèbres. A côté des vins et des produits alimentaires de toute nature, de grandes expositions des industries annexes de l'alimentation et de l'agriculture réunissent plusieurs centaines d'exposants. Le programme de chacune des seize journées prévoit des fêtes splendides et des attractions diverses, auxquelles participent les théâtres, les groupes artistiques et les sociétés.

La police vétérinaire internationale. — Le sous-comité d'experts de la Société des nations en matière de police vétérinaire a terminé les

travaux de sa quatrième session et a élaboré son rapport au comité économique. Les experts recommandent l'institution d'un service international de renseignements urgents sur les épidémies et l'adoption de mesures ayant pour but d'améliorer les relations vétérinaires internationales. Ils ont ensuite recherché dans quelle mesure et par quelles méthodes les pays peuvent s'accorder pour supprimer les entraves au commerce qui, du point de vue de la santé publique et de la protection du bétail, ne sont ni justifiées, ni nécessaires; ils formulent à cet effet un certain nombre de recommandations. Dans la dernière partie de leur rapport, les experts traitent de l'importation, de l'exportation et du transit des viandes et des préparations de viande et des mesures propres à diminuer considérablement les risques d'infection. Toutes ces questions seront encore étudiées en détail par l'Office des épidémies à Paris.

Berne et la danse. — En pays bernois, jusqu'à présent, la danse était soumise exclusivement aux prescriptions concernant les auberges. Mais la création des danses a modifié la situation du tout au tout. Les aubergistes trouvent injuste de ne pouvoir faire danser dans leurs salles aménagées à grands frais qu'aux jours de danses publiques et lors des soirées de sociétés, tandis que les propriétaires de danses exploitent leurs établissements toute l'année et sans payer de redevance. Le gouvernement bernois propose maintenant d'assujettir les danses à un certain contrôle et de les soumettre à des taxes: 5 à 30 fr. pour chaque jour de danse, 2 à 20 fr. pour chaque autorisation de prolonger la danse après minuit, 10 à 50 fr. pour les fêtes costumées, bals masqué et autres manifestations de ce genre, 5 à 20 fr. par soirée organisée par des tiers dans les locaux de danses, 5 à 20 fr. comme taxe d'inscription pour les cours de danse. Afin que des soirées de danse ne puissent pas être indiquées comme cours de danse, les participants aux cours devront figurer sur une liste. Les danses devront fermer à minuit, mais pourront demander deux fois par semaine une autorisation de fermeture plus tardive.

Nouvelles sportives

Golf. — On compte aux Etats-Unis 4000 parcours de golf, fréquentés par plus de quatre millions de joueurs, appartenant à 4700 clubs. Il y a 700 parcours au Canada, 470 en Australie, 265 dans l'Afrique du Sud, 180 en Nouvelle-Zélande, 80 en France, 42 en Suisse, 23 en Italie et une dizaine en Belgique, en Hollande et en Espagne. Les compagnies de chemins de fer canadiens, en vue de l'intensification de leur trafic, font construire des hôtels avec des parcours de golf. Le joueur de golf Horton Smith a gagné aux Etats-Unis, la saison dernière, plus de 42.000 dollars et les palaces auxquels il servait de réclame l'ont logé et nourri pendant dix mois.

Légations et consulats

Dans les consulats étrangers. — M. C. M. Hitch, qui fut pendant huit ans consul des Etats-Unis à Bâle, a été nommé consul général en Nouvelle-Zélande. Son successeur, M. H. M. Cochran, entrera en fonctions à la fin de l'année — On apprend le départ de M. Coccioni, qui depuis plusieurs années occupait avec distinction le poste de consul d'Italie à Brigue.

Questions professionnelles

Les clients fâcheux. — Il est assez rare qu'on se déclare parfaitement satisfait d'un hôtel. A la fin d'une villégiature, on trouve toujours à critiquer, ne fût-ce que les prix ou la direction. Mais si les hôteliers à leur tour s'en prennent à leurs clients? Ce ne serait sans doute pas difficile et l'on avouera que d'excellents hôtels sont souvent gâtés par certains gens qui les fréquentent. La liste serait longue de ces fâcheux, depuis le noctambule qui ne peut se décliner à gagner son lit et qui ne le fait qu'en réveillant tous ses voisins, jusqu'à l'harpagon qui épliche sa note avec l'espérance d'y trouver des erreurs et montre son dépit de n'en pas découvrir. Il y a l'homme qui n'est jamais satisfait de la nourriture. Il y a la dame qui a toujours besoin de quelque chose, une boule dans son lit, une couverture supplémentaire, un cachet d'aspirine à deux heures du matin et sonne jusqu'au moment où on lui apporte ce qu'elle demande. Il y a

également celle dont le chien est ce qu'il y a de plus précieux au monde; s'il ne prend ses repas à la salle à manger, il faut au moins qu'il soit assis à côté de sa maîtresse et qu'il soit le point de mire de tous ceux qui sont à table. Qui dire de la dame automobile qui arrive à l'heure du thé avec ses lunettes d'auto et informe l'univers de tous les détails de son tour? Elle est généralement suivie d'un homme qui ne dit mot et montre un vêtement couvert de taches d'huile. — L'hôtel idéal exigerait des clients une éducation idéale.

(*Le Phare de la Loire*)

Trafic et Tourisme

Le service de bacs sur le lac des Quatre-Cantons, entre Beckenried et Gersau, a été suspendu dès le 1er novembre et sera repris le 1er avril 1931, conformément à l'horaire.

Londres-Engelberg. — Une nouvelle correspondance Angleterre-France-Bâle-Engelberg sera introduite cet hiver. Le départ de Londres s'effectue à 20 h. 20; on se trouve à Paris-St-Lazare à 5 h. 23 et l'on repart de Paris-Est à 7 h. pour arriver à Bâle à 13 h. 12. Le voyage vers la Suisse centrale continue par les trains de l'après-midi, Göttard-Pullman ou train ordinaire.

Circulation automobile internationale. — Durant le mois de septembre 1930, on a enregistré l'entrée en Suisse de 28.111 véhicules étrangers à moteur, dont 13.366 autos avec carte provisoire, 1.366 avec passant et 11.751 avec triptyque ou carnet de passage, ainsi que 328 motocyclettes. On a également constaté le passage de 69 canots pliants avec carte provisoire. En septembre 1929, on avait compté 22.330 entrées de véhicules étrangers à moteur, dont 11.619 avec carte provisoire.

Martigny-Châtelard. — Le service d'hiver est entré en vigueur sur cette ligne le 1er novembre. Deux trains dans chaque sens circulent chaque jour. Départs de Martigny à 9 h. 40 et 17 h. 50 avec arrivées au Châtelard à 11 h. 23 et 19 h. 30; départs du Châtelard à 7 h. 30 et à 13 h. pour arriver à Martigny à 9 h. 15 et à 14 h. 42. Lorsque l'état de la voie et les conditions atmosphériques seront trop défavorables, les trains ne circuleront que jusqu'à Martigny, tél. 61.

La Conférence européenne des horaires et des services directs pour 1931/32 a siégé à Copenhague du 20 au 25 octobre, sous la présidence de la Direction générale des Chemins de fer fédéraux. Elle a décidé de prolonger exceptionnellement la durée de validité de l'horaire annuel 1931/32 jusqu'au 21 mai, parce que le 15 mai, date normale du changement d'heure, coïncide en 1932 avec les fêtes de Pentecôte. A l'ordre du jour figuraient 310 propositions concernant l'horaire et 235 relatives aux services de voitures directes. La prochaine conférence aura lieu à Londres du 12 au 17 octobre 1931.

Billets de sports d'hiver. — La plupart des entreprises de transports suisses délivreront de nouveau cet hiver, du 15 novembre 1930 au 30 mars 1931 inclusivement, des billets de sport simple course donnant droit à l'aller le samedi ou le dimanche et au retour le dimanche ou le lundi jusqu'à midi. Un prospectus contenant la liste des stations d'hiver pour lesquelles ces billets de sport sont prévus, ainsi que des renseignements sur la délivrance de ces billets pendant les fêtes de Noël et du Nouvel-An, est en préparation et sera expédié gratuitement par le Service commercial des Chemins de fer fédéraux à Berne et par l'Office national suisse du tourisme à Zurich et à Londres du 12 au 17 octobre 1931.

Circulation urbaine. — Combien de virages sont excessivement dangereux, dans les villes et même en campagne, uniquement parce que la vue des conducteurs d'automobiles est barrée par des constructions. Pour parer à cet inconvénient, l'autorité municipale d'Orbe a procédé à un essai intéressant. Elle a fait placer à l'un de ces virages un miroir sphérique d'un mètre de diamètre, qui permet aux automobilistes de voir dans la rue cachée à leurs regards directs par un bâtiment. Ce dispositif ingénier pourra, en bien des endroits, dans les villes plus grandes, suppléer au manque d'agents de la circulation, qu'on ne peut pourtant pas placer à chaque carrefour.

Autostreeds. — L'Italie vient en tête du mouvement de construction des autorostads en Europe. On sait qu'elle possède déjà un réseau d'autostreeds de 135 km. entre Milan et Varese. Sont actuellement en construction les parcs Bergame-Brescia (40 km.), Milan-Turin (125 km.) et Florence-Pise-Viareggio (100 km.). On a en

outre établi des projets d'autostreeds vers Venise et Trieste et de Milan à Gênes. — Dans le Midi de la France, on projette de relier Nice à Cannes par une route de 29 à 33 mètres de largeur. Le projet prévoit des pistes séparées pour les cavaliers et pour les cyclistes et une voie spéciale pour les piétons. — En Suisse, nous n'avons guère dépassé le stade des préliminaires des parades préparatoires... Nos ingénieurs sont prêts à franchir tous les obstacles naturels; mais l'obstacle des fonds énormes à recueillir semble, lui, infranchissable.

Les services d'entraide du T. C. S. — En date du 15 octobre, le Touring-club suisse a fermé ses chalets d'entraide internationale à Genève (trois routes de France), à Bâle (route de France et route d'Allemagne) et à Kreuzlingen. Les nombreux services rendus par les agents du T. C. S. à la frontière ont été vivement appréciés par les automobilistes suisses et étrangers. Les marques de satisfaction et d'encouragement dont le T. C. S. a été l'objet au sujet de l'entraide frontière ne se comptent plus. — Les services d'entraide du T. C. S. sur les routes suisses resteront en fonctionnement ceteris paribus, sauf sur le tronçon Thoune-Interlaken. Ils seront probablement élargis au printemps de l'année prochaine. Le secrétariat général du T. C. S. étudie maintenant déjà la possibilité d'acheter de nouveaux véhicules pour les lancer en 1931 sur certaines de nos grandes artères suisses.

Notre propagande à la Riviera. — L'Office suisse du tourisme communique qu'il est représenté à Nice, depuis le début de novembre, par un inspecteur, M. E. Aeberhard, qui sera à la disposition non seulement de l'Office, mais de tous les intéressés au tourisme en Suisse. M. Aeberhard aura ses bureaux au siège de l'Agence de voyages Kuoni, dont le pavillon a été transformé et remis à neuf. Il y disposera notamment d'une vitrine d'exposition de 3 mètres sur 2 m. 50. Adresse: *Office national suisse du tourisme, Boulevard Victor Hugo 3, Nice*. Outre le service de renseignements qu'il effectuera comme les autres représentations à Rome, Prague, Budapest, Bruxelles et Amsterdam, M. Aeberhard entreprendra des rapports avec toutes les agences de voyages, avec les hôtels et avec les autres milieux intéressés au tourisme en Suisse, les visitera régulièrement et les fournira de matériel de propagande et d'exposition. Sa sphère d'activité s'étendra sur la Côte d'Azur et le Midi de la France jusqu'à Marseille. L'Office du tourisme espère que l'institution d'une représentation spéciale à Nice sera avantageuse pour le développement du mouvement touristique en Suisse.

Mise en garde

Griveleur. — De Merano (Italie), on met en garde contre un certain *Dorelis José*, qui a quitté sans acquitter sa note l'hôtel où il était descendu. Signalement: 34 ans, se prétend de Sofia (passport bulgare), voyage en automobile Paccard bleu foncé et rouge, intérieur rouge, en compagnie d'un pseudo-sécrétaire ou d'une dame qui serait l'épouse de Dorelis. On demande des informations sur le séjour actuel de ce personnage, si possible par télégraphe. Les frais seront remboursés. S'adresser au Grand Hôtel Bristol à Merano (Italie).

Agences de voyages et de publicité

Pas de crédit! — Comme nous avons le regret de constater par notre correspondance avec divers hôtels et avec des associations hôtelières de l'étranger, des expériences désagréables ont été faites ces derniers temps avec les bureaux de voyages désignés ci-dessous, dont une partie sont en faillite et dont les autres sont encore débiteurs d'anciennes factures d'hôtels. Nous ne saurons donc recommander la continuation de rapports d'affaires avec ces maisons, dont voici la liste:

Crabtree's Travel Office, 412, Thirteenth Str., Oakland (Etats-Unis);
Dimas Tours, 92, Avenue des Champs-Elysées, Paris;
Born & Schottenfels, Weberstrasse 3, Wiesbaden; *Lewis Travel Service*, 12, rue d'Aguesseau, Paris.

CHAMPAGNE STRUB

NICHOLSON'S DRY GIN

THE PUREST SPIRIT MADE

COCKBURN'S PORT

OPORTO AND LONDON

GENÈVE

M' CALLUM'S
ESTABLISHED
1807
Perfection
SCOTS
WHISKY

CHAMPAGNE
POL ROGER
BY APPOINTMENT
TO HIS MAJESTY THE KING

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 25.314.

Obstmangel?
Hohe Preise!

Kaufmen Sie deshalb die wundervollen

Kalif. Kompottfrüchte „LIBBY“

die gegenwärtig außerordentlich billig sind.

Verlangen Sie Offerete von:

HANS GIGER, Gutenbergstr. 3 BERN

Telephon Bollwerk 27.35



Inserieren bringt Gewinn!

Koch & Uttinger, Chur

offerieren Ihnen ab Lager:

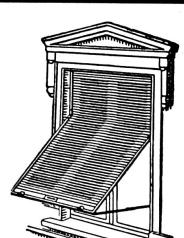
BONBÜCHER

in 7 couranten Farben à 200, 300, 960
und 1680 Doppelblns

Kellner-Check-Blocs

für Restaurations- u. Hallenbetrieb

Muster-Offerete zu Diensten



Rolladenfabrik
A. Griesser A. G.
Aadorf

empfiehlt sich zur Lieferung
von Rolltoren aus Stahlw-
blech u. Holz, Stahlw-blech
u. Holzrolladen, Rolljalousien,
Zugjalousien und Rollschutz-
wänden. Jalousienlegden,
Sonnenstoren für Terrassen
und Fenster. Bascul-Tore
Φ 5705 für Garagen.

ZIKA

Preisverteilung der Abteilung Kochkunst im grossen Saal ZUR KAUFLEUTEN Pelikanstrasse 18, Zürich 1

Donnerstag, den 23. Oktober 1930

Programm:

- 21.50 Uhr Empfang der Gäste und Preisgewinner
22 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten des Organisationskomitees Hrn. H. Kracht
22.15 bis 23 Uhr Vorführung des ZIKA-Filmes
23.50 Uhr Ansprache des Präsidenten des Preisgerichtes der Abteilung Kochkunst Hrn. Jos. Strelb-Muth
Anschliessend Preisverteilung!
Musik und Tanz bis morgens 5 Uhr.

Zur Preisverteilung sind sämtliche Aussteller und Verfertiger, sowie deren Familienangehörige freundlichst eingeladen. — Wir bitten die Herren Patrons und Küchenchefs höflich, den in Beiflacht kommenden Kochlehrlingen an diesem Abend Ausgangsbewilligung zu erteilen.

Zürich, den 15. Oktober 1930

Das Preisgericht der Abteilung Kochkunst

Das Organisationskomitee der ZIKA

Nachtrag zur Spenderliste.

Fr. 200.— in bar vom Hotelier-Verein Gstaad.	
1 Silberbecher	
1 Kristallkaraffe mit Silberfassung	Helvetia Association of North America.
1 Silber-Fruchtschale	
1 Liqueur-Service Kristall	
1 Kristall-Weinkaraffe mit Silberfassung	Union Helvetia, Sektion Zürich.
1 Liqueur-Service in Silber	
1 ZIKA-Zinnkrug mit 6 Bechern	Schweiz. Kochverband, Sektion Zürich.
28 Silbergoblet für die Konkurrenz, Warme Küche und eine ganze Anzahl verschiedener nützlicher Gegenstände zur Ergänzung der Ehrenpreise	Organisationskomitee der ZIKA.
1 Kupfercotte	Cercle des Chefs de cuisine, Zürich.

Korrektur zur Prämierungsliste.

Bei Katalognummer 206, Souper de Bal (Equipe de Lugano), sind als Verfertiger die Herren P. Baur, Chef de cuisine; H. Lindemann, Chef gardemanger; W. Iff, Koch; C. Lanzani, Koch und P. Rauch, Koch, alle in Lugano, anzuführen.

Unrichtige Namensbezeichnungen sind, soweit uns diese von den betreffenden Verfertigern gemeldet wurden, sind, bei der Erstellung der Diplome berücksichtigt worden.

Spezial-Wettbewerb.

Auf den in Nr. 38 der „Union Helvetia“, Nr. 38 der „Schweiz. Hôtel-Revue“, Nr. 38 der „Schweiz. Wirt-Zeitung“ und Nr. 18 der „Zürcher Wirt-Nachrichten“ erschienenen Aufruf betreffend Einseitung der gewünschten Angaben hat ein einziger Kollege geantwortet. Allfällige durch den Mangel genauer Angaben entstandener Unrichtigkeiten in der nachfolgenden Preiszuteilungsliste werden daher auf Grund der unbenützten Eingabefeld ist nicht mehr berücksichtigt und hierüber auch keine weiteren Korrespondenzen beantwortet.

Auszug aus dem Reglement für die Abteilung Kochkunst.

Für hervorragende Leistungen stehen dem Preisgericht von seiten des Organisationskomitees folgende Auszeichnungen zur Verfügung:

1. Ehrendiplom mit goldener (vergolderter) Medaille;
2. Diplom mit goldener (vergolderter) Medaille;
3. Diplom mit silberner (versilberter) Medaille;
4. Diplom mit bronzen Medaille;
5. Diplom.

Überdies die ausgesetzten Ehrenpreise.

Jeder Aussteller erhält ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl innerhalb der einzelnen Abteilungen.

Jeder Verfertiger erhält ein Diplom und nach Massgabe der erreichten Punktzahl innerhalb der einzelnen Abteilungen eine Medaille. Überdies die ausgesetzten Ehrenpreise.

Bei Kollektiv-Ausstellungen (zum Beispiel ganze Küchenbrigaden oder ausländische Equipes) erhält der Aussteller sowohl als auch die einzelnen Verfertiger je ein Diplom und eine Medaille nach Massgabe der erreichten Punktzahlen innerhalb der einzelnen Abteilungen. An Stelle von Naturalpreisen erhalten Kollektiv-Aussteller einen Barpreis für die ganze Equipe oder Brigade, den sie unter die einzelnen Mitarbeiter (Verfertiger) zu verteilen hat. Auf speziellen Wunsch werden solche Barpreise gegen Naturalgaben umgetauscht.

Die Entscheidung des Preisgerichtes ist unanfechtbar; ein Einspruchsrecht besteht nicht und das Beschreiten des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

Zur gefl. Beachtung.

Denjenigen Ausstellern und Verfertigern, von denen das ZIKA-Sekretariat im Besitz der derzeitigen Adressen war, sind die Diplome und Medaillen in der Zeit vom 17. bis 21. Oktober bereits per Post zugestellt worden. Alle diejenigen Verfertiger, welche das Diplom oder die Medaille noch nicht erhalten haben, wollen dem ZIKA-Sekretariat umgehend ihre derzeitige Adresse mitteilen, worauf ihnen die Medaille und das Diplom zugestellt wird.

Wir ersuchen alle diejenigen Verfertiger, denen laut nachstehender Liste ein Ehrenpreis zugesprochen ist und die an der Preisverteilung nicht teilnehmen können, den Ehrenpreis durch eine schriftliche Vollmacht ausgerüstete Person auf dem ZIKA-Sekretariat abholen zu lassen, oder uns mitzuteilen, an welche Adresse der Gegenstand geschickt werden soll.

Ehrenpreise, die am Tage der Preisverteilung oder bis spätestens am 30. Oktober 1930 nicht abgeholt oder die nicht mittelst genauer Adressenangabe bis am 30. Oktober 1930 eingefordert werden, verfallen dem Organisationskomitee der ZIKA zur freien Verfügung, und haben die betreffenden Verfertiger nach dem 30. Oktober 1930, 18 Uhr, kein Anspruchsrecht mehr.

Meisterschaft der Nationen.

	Oesterreich	Deutschland	Italien
a) Kaltes Buffet	37,56	38,25	35,12
b) Kalte Restaurationsplatten	36,18	33,91	33,56
c) Warme Küche	37	37,71	37,60
d) Gesamtklassement	36,91	36,62	35,42

zugeteilte Barpreise:

Oesterreichische Mannschaft:	II. Preis in a) Kaltes Buffet	Fr. 100.—
	I. Preis in b) Restaurationsplatten	„ 250.—
	I. Preis im Gesamtklassement	„ 500.—

Total Fr. 850.—

Deutsche Mannschaft:	I. Preis in a) Kaltes Buffet	Fr. 200.—
	II. Preis in b) Restaurationsplatten	„ 150.—
	II. Preis im Gesamtklassement	„ 300.—

Total Fr. 650.—

Italienische Mannschaft:	III. Preis im Gesamtklassement	Fr. 150.—
--------------------------	--------------------------------	-----------

Ortswettbewerb:

Ortschaft (Sektionen des Schweiz. Kochverbandes)	Bettenzahl	Anzahl der in Anrechnung gebrachten Einzelergebnisse	[Anzurechnende Gesamtpunktzahl]	Zuschlagspunkte	Total Punktzahl	Dividiert durch	Durchschnitt	Zugewiesener Preis:	Gestiftet von:
1. Zürich . . .	2697	8	320	42	362	8	45,2	{Challenge de la S.S.C. en mémoire de Charles Wyss (s. Reglem.)	Zentralkomitee des Schweiz. Kochverbandes
2. Luzern . . .	4945	12	470	62	532	12	44,3	{1 Silberbecher mit Plateau	Firma Lacroix, Gänseleberpastetenfabrik, Frankfurt am Main
3. Lausanne . . .	3265	9	358	22	380	9	42,2	{1 goldene Medaille am Band	Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
4. Genf . . .	2480	7	277	4	281	7	41,7	{1 Silberbecher	Helvetia Association of North America, New York
5. Bern . . .	1650	6	227	14	241	6	41,6	{1 goldene Medaille am Band	Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
6. St. Moritz . . .	2926	8	320	8	328	8	41,0	{1 Zinnkrug mit 6 Bechern	Schweiz. Kochverband, Sektion Zürich
7. Montreux . . .	1996	6	226	9	235	6	39,1	{1 silberne Medaille am Band	Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
8. Basel . . .	1612	6	220	12	232	6	38,6	{1 Waadtländer Krug mit Plateau und 6 Bechern	Union Helvetia, Sektion Lausanne
9. Gstaad . . .	905	4	150,3	1	151,3	4	37,7	{1 Waadtländer Krug mit Plateau und 6 Bechern	Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
10. St. Gallen . . .	513	4	145	1	146	4	36,5	{1 Waadtländer Krug mit Plateau und 6 Bechern	Firma Rud. Schindler & Co., Bern & Zürich
11. Berner Oberland laut Beteiligung	6962	18	644	9	653	18	36,2	{1 Waadtländer Service, Steigig	Le Conseil d'Etat du Canton de Vaud
12. Olten . . .	175	4	143	1	144	4	36,0	{1 Silberpokal	Union Helvetia, Sektion London
13. Kandersteg . . .	1058	5	169	0	169	5	33,8	{1 Bernermutz-Holzschnitzerei	Union Helvetia, Sektion Basel

Die Ortschaften Baden, Brünnen, Davos, Lugano und Villars s. Ollon können mangels Beteiligung, das heisst mangels genügender Anzahl Resultate einzelner Aussteller nicht klassiert werden.

Reglement für die endgültige Gewinnung des „Challenge de la S.S.C. en mémoire de Charles Wyss“.

- Der Becher wird derjenigen Sektion des SKV. zugeteilt, die im Ortswettbewerb die höchste Punktzahl erreicht hat.
- Der Becher ist als Wanderbecher gedacht und darf nur bei Internationalen Kochkunst-Ausstellungen, die in der Schweiz stattfinden oder an Schweizerischen Ausstellungen zur weiteren Austragung gelangen.
- Diejenige Sektion des Schweiz. Kochverbandes, den der Becher dreimal gewinnt, erhält ihn zu Eigentum.
- Der Becher bleibt Eigentum des Schweiz. Kochverbandes bis zu dem Zeitpunkt, da ihm eine SKV-Sektion dreimal gewonnen hat. Während dieser Zeit bleibt er in den Händen derjenigen Sektion, die ihn zuletzt gewonnen hat.
- Die gewinnenden Sektionen werden auf dem Becher eingetragen.

¹ La coupe sera attribuée à l'équipe qui aura obtenu le meilleur résultat dans le concours régional ou de section.

² Seules, les expositions internationales en Suisse et les expositions nationales, pourront mettre la coupe en compétition (sur le territoire de la Confédération Suisse).

³ Le Challenge restera la propriété de la Société Suisse des cuisiniers, jusqu'à son attribution à la section qui l'aura gagnée trois fois.

⁴ La section à laquelle la coupe a été décernée, en sera la détenteuse temporaire et sous sa propre responsabilité jusqu'à une nouvelle remise en compétition.

⁵ Le nom de la section gagnante sera gravé sur la coupe.

Abteilung A (Höhere Kochkunst).

Abteilung A (Höhere Kochkunst).

Muster über die Errechnung dieser Durchschnittspunktzahlen:
Ververtiger Engelmaier hat zusammen sieben Platten ausgestellt.

Platte a)	erhielt	40	Punkte,
" b)	"	40	"
" c)	"	38	"
" d)	"	39	"
" e)	"	36	"
" f)	"	35	"
" g)	"	37	" ergibt total 265 Punkte.

265 geteilt durch 7 Platten = 37,8 Durchschnittspunkte
Zuschlag für 6 Platten = 6 Punkte

Durchschnittspunktzahl = 43,8 Punkte.

Spezial-Wettbewerbe

Korinthen-Süßspeisen-Wettbewerb.

Abteilung A, Kategorie II.

1. Preis: Franz Waldis, Chef Patissier, Grand Hotel Dolder, Zürich Fr. 100.—
2. Preis: K. Weinmann, Konditor, Asylstrasse 133, Zürich 70.—

Name und Adresse:

	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Furrer Adelrich, Hotel Baur au Lac, Zürich und Kulm-Hotel, St. Moritz	10	378	37,8	9	= 46,8	1 Serie Tafelbesteck	Union Helvetia, Sektion Luzern
Lohmann Joh., Hotel Baur au Lac, Zürich	8	314	39,25	7	= 46,25	1 goldene Taschenuhr	Schweiz. Hotelierverein Basel
Baur P., Lindemann H., Landolt J., Palace-Hotel, Luzern, Kollektivausst.	9	342	38	8	= 46	Barpreis Fr. 260.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Niederhauser E., Bern, Bahnhofbuffet SBB.	8	312	39	7	= 46	1 Grand-Revue Hutschenreuter	OK. der ZIKA
Hauri W., Scheurer E., Stettler W., Hofstetter H., Hotel National, Luzern, Kollektiv-Aussteller	9	336	37,33	8	= 45,33	Barpreis Fr. 265.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Küchen- und Patissierbrigade Hotel Baur au Lac, Zürich, Kollektivausst.	6	235	39,16	9	= 44,16	Barpreis Fr. 320.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Schweckler Léon, Gstaad, Wirt-er-Palace-Hotel	6	234	39	5	= 44	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Brenneisen Willy, Schwarzwaldalpe 134, Basel	6	234	39	5	= 44	1 Besteckkoffer	Schweiz. Wirt-verein
Seiler & Schönenberger, Zunfthaus z. Saffran, Zürich, Kollektivaussteller	6	231	38,5	5	= 43,5	Barpreis Fr. 235.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Amstäd W., Chef-Patissier, Hotel Baur au Lac, Zürich	5	196	39,2	4	= 43,2	1 Suppenschüssel mit Deckel u. Unterp.	Hoteller-Verein, Bern
Bucher Charles, Chef de cuisine, Huguenin-Gattiker, Zürich	5	193	38,6	4	= 42,6	1 goldene Taschenuhr	Fabrik von Maggis Nahrungsmittel, Kempttal
Kupferschmid R., Karl, Bellevue-Palace, Bern	8	282	35,25	7	= 42,25	1 Weinservice	OK. der ZIKA
Günther Friedr., Patissier, Strand-Hotel, Stockholm	4	156	39	3	= 42	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Bauder M., Hotel Baur au Lac, Zürich	4	158	38,25	3	= 41,25	1 japanisches Teeservice	Sali Weil, Yokohama
Pauli E., Fachlehrer, Hotelfachschule, Luzern	5	185	37	4	= 41	1 Tafelservice, 5teilig	OK. der ZIKA
Bestenheider Charles, Hotel Bahnhof, St. Gallen	5	185	37	4	= 41	1 Fischkessel	OK. der ZIKA
Maron E., Chef-Patissier, Schweiz. Hotelfachschule, Luzern, zur Zeit Grand-Hotel, St. Moritz	2	80	40	1	= 41	1 Silberbett	OK. der ZIKA
Leuenberger Rob., Hotel Schweizerhof, Luzern	3	117	39	2	= 41	1 Silberplatte	OK. der ZIKA
Pflanz Louis, Hotel Schweizerhof, Luzern	3	117	39	2	= 41	1 Silbercoccote	OK. der ZIKA
Mathys Walter, Chef-Patissier, Park-Hotel-Suisse, Magadino	3	117	39	2	= 41	1 Silberplateau m. Kristallfruchtschale	Verband der Köche Oesterreichs
Widmer Walter, Confeisseur, Rond Point de Plainpalais 2, Genève	3	117	39	2	= 41	1 Weinkrug mit Eiskühlung	OK. der ZIKA
Probst O., Chef de cuisine & Brigade, Grand Hotel Victoria u. Jungfrau	6	214	35,66	5	= 40,66	Barpreis Fr. 260.—	Ehrenpreisfonds
Equipe St. Moritz	32	192,65	38,53	2	= 40,53	Barpreis Fr. 360.—	Ehrenpreisfonds
Berbery Ed., Chef de cuisine, Lausanne-Palace, Lausanne	4	150	37,28	4	= 40,28	1 Kristallwhiskyflasche mit Silberfassung	OK. der ZIKA
Siegrist A., Gardem., Bahnhofbuffet, Bern	4	149	37,25	3	= 40,25	1 Silber-Cigarettenetose	OK. der ZIKA
Weiss A., Haubensack, Bärtschi, Geiser, Montreux-Territet et Environs	15	545	36,33	3,75	= 40,08	Barpreis Fr. 240.—	Ehrenpreisfonds
Michelet Fr., Equipe, Gstaad	3	114,9	38,3	2	= 40,3	1 goldene Taschenuhr	Türler & Co., Zürich
Bosich R., Grand Hotel Dolder, Zürich.	4	148	37	3	= 40	1 Liqueur-Service, Kristall	Union Helvetia, Sektion Zürich
Riess Jean, Hauptwil (Thurgau).	3	114	38	2	= 40	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Litsikowsky G., Zunfthaus z. Saffran, Zürich	2	78	39	1	= 40	1 Kupfercoccote	Cercle des Chefs des cuisine, Zürich
Siegfried Willy, Hotel Anker, Wipkingen	2	78	39	1	= 40	1 goldene Taschenuhr	Union Helvetia, Sektion Leysin
Meier W., Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich	1	40	40	0	= 40	1 goldene Uhr	Rud. Schindler & Co., Bern und Zürich
Bucher Commiss, Patissier, Hotel Baur au Lac, Zürich	1	40	40	0	= 40	1 Platte, Alpacca, versilbert	OK. der ZIKA
Cachemalle R., Hotel Baur au Lac, Zürich	1	40	40	0	= 40	1 Silber-Vase	OK. der ZIKA
Detwyler Ch., Huguenin & Gattiker, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 Bestecketui (6 Löffel, 6 Messer, 6 Gabeln)	Firma A. Grüter, Söhne, Luzern
Bindler Hans, Hotel Krantz-Ambassador, Wien	2	78	39	1	= 40	1 Etui mit 6 Messern, 6 Gabeln, 6 Löffeln	Schweiz Kochverband, Sektion Basel
Baur P., Lindemann H., Iff W., Lanzani C., Rauch P., Palace Hotel, Lugano	1	40	40	0	= 40	Barpreis Fr. 250.—	Ehrenpreisfonds
Bleeker Fr., Chef de cuisine, Hotel Bellevue-Central, Lausanne	2	78	39	1	= 40	1 Liqueur-Service	Union Helvetia, Sektion Zürich
Egger P., Chef de cuisine, Beau-Rivage Palace, Lausanne	3	115	38	2	= 40	1 Kristall-Weinkaraffe	Union Helvetia, Sektion Zürich
Sutter Georg, Hotel Montana, Luzern	3	113	37,66	2	= 39,66	1 Kaffee-Tee-Service	Union Helvetia, Sektion Interlaken
Baumann Wendelin, Pilatusstrasse 17a, Luzern	2	77	38,5	1	= 39,5	1 Kuckuckuh, Holzschnitzerei	Union Helvetia, Sektion Interlaken
Keller E., Chef de cuisine, Beau-Rivage Palace, Lausanne	4	146	36,5	3	= 39,5	1 Weinkanne	Schweiz. Kochverband, Sektion Davos
Stucker René, Equipe, Gstaad	4	144	36	2	= 39	1 Silber-Becher	Firma N. V. Princenhage-Kapelle, Holland
Blank, Equipe, Gstaad	3	111	37	2	= 39	1 Kristallkaraffe mit Silberfassung	Helvetia Association of North America
Jandot E., Melcher Arthur und Auf der Mauer Anton, Villars Palace, s/Ollon, Kollektiv, je 5 Pl.	5	185	35	4	= 39	Fr. 225.— in Bar	Ehrenpreisfonds
Andriny J., Hotel Schweizerhof, Luzern	1	39	39	0	= 39	1 Ramasset (Tischwischerchen)	OK. der ZIKA
Capitelli Richard, Hotel St. Gotthard, Zürich	1	39	39	0	= 39	1 Hors-d'œuvre-Service	OK. der ZIKA
Bosolascio Angelo, Hotel Baur au Lac, Zürich	1	185	35	4	= 39	1 Kassrole, versilbert	OK. der ZIKA
Laurenti Cornelio, Hotel Schweizerhof, Luzern	1	39	39	0	= 39	1 Kupferfischkessel	OK. der ZIKA
Pidoux Ed., Gardemanger, Huguenin & Gattiker, Zürich	2	76	38	1	= 39	1 Kupferfischkessel	OK. der ZIKA
Born Walter, Chef de cuisine, Hotel Victoria, Kandersteg	5	185	35	4	= 39	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Schaffer Karl, Gardemanger, Bahnhofbuffet, Luzern	6	202	33,66	5	= 38,66	1 runde Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
Stucki Ernst, Confiseur Sprüngli, Paradeplatz, Zürich	4	141	35,25	3	= 38,25	1 runde Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
Lang Niklaus, Hotel St. Gotthard, Zürich	4	141	35,25	3	= 38,25	1 runde Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
Waldis Franz, Patissier, Grand Hotel Dolder, Zürich	3 Ser. à 6 Pl.	105	35	3	= 38	1 Vase, Mosaik	Firma Walter Egli, Basel
Kofranek Albert, Schottengasse 3, Wien I.	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
Bühler K., Gardemanger, Waldhaus Dolder, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
Frachbou Marc., Patissier, Waldhaus Dolder, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Schneebeli R., Gardemanger, Hotel St. Gotthard, Zürich	3	108	38	2	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Suda Joseph, Konditorei Demels, Schubertring 4, Wien I	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Kaiser Otto, Gardemanger, Hotel Lausanne-Palace, Lausanne	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
O. Bolliger, Patissier, Interlaken	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
F. Jeannichard, Patissier, Restaurant du Théâtre, Bern	2	74	37	1	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Schuster, Patissier, Vier Jahreszeiten, Hamburg	2	74	37	1	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Meyer W., Hotels St. Gotthard, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Cashets L., Equipe, Gstaad	4	140	35	3	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA

Alle übrigen Verfertiger erhalten je ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl und die Medaille.

Diejenigen Verfertiger im I. Rang die goldene Medaille;
Diejenigen Verfertiger im II. Rang die silberne Medaille;
Diejenigen Verfertiger im III. Rang die bronzenne Medaille.

Abteilung B (Restaurationsplatten-Wettbewerb).

Name und Adresse:

	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Michel E., Chef, Entremetier, Hotel St. Gotthard, Zürich.	9	342	38	8	= 46	1 goldene Taschenuhr	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal
Boos W., Chef-Saucier, Buffet I. und II. Kl., Zürich	7	266	38	6	= 44	1 Bowlekrug	OK. der ZIKA
Lang Nikl., Chef-Rot., Hotel St. Gotthard, Zürich	7	260,5	37,21	6	= 43,21	1 Teeservice, 2teilig	Walter Egli, Basel
Rey Baptist, Chef-Saucier, Hotel St. Gotthard, Zürich	6	222,5	37,08	5	= 42,08	1 Porzellans-Fruchtservice (Tirschenreuth)	Börze lanfabrik Tirschenreuth
Günther Fr., Chef-Patissier, Buffet I. und II. Klasse, Zürich	3	117	39	2	= 41	1 Porzellansfigur mit Schale	OK. der ZIKA
Hamberger Max, Hotel St. Gotthard, Zürich	4	151	38	3	= 41	1 Cocktaiservice	OK. der ZIKA
Schmid Hr., Chef de garde, Hotel St. Gotthard, Zürich	4	152	38	3	= 41	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Litsikowsky G., Chef-Patissier, Zunfthaus zur Saffran, Zürich	5	185	37	4	= 41	1 Zinkkanne mit Plateau	Bäckereimaster-Verein, Zürich
Vogt Leo, Chef de cuisine, Zunfthaus zur Saffran, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 Hors-d'œuvre-Service	OK. der ZIKA
Meier W., Tournant, Hotel S. Gotthard, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 Silberpokal	OK. der ZIKA
Castelberg H., Chef-Rot., Buffet I. und II. Klasse, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 goldene Uhr	Türler & Co., Zürich
Büäumle O., Chef de cuisine, Buffet I. und II. Klasse, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 Eisfruchtschüssel mit Glaseinsatz	OK. der ZIKA
Tribelhorn E., Chef-Patissier, Hot I. St. Gotthard, Zürich	3	114	38	2	= 40	1 silberne Uh, graviert, in Etui	Schweiz. Verband des Portierpersonals
Jacoby Eg., Chef-Tournant, Hotel St. Gotthard, Zürich	3	111,5	37,16	2	= 39,16	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Fischer H., Hors-d'œuvre, Buffet I. und II. Klasse, Zürich	1	39	39	0	= 39	1 Silbernes Hors-d'œuvre-Service	Wirtverein der Stadt und des Bezirks Winterthur
Wörner Fr., Entremetier, Stadthof-Posthotel, Zürich	5	185	35	4	= 39	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Schneebeli R., Gardemanger, Hotel St. Gotthard, Zürich	2	76	38	1	= 39	1 goldene Uhr	Fischzuchtanstalt Muri (Aargau)
Weber Rob., Chef-Saucier, Stadthof-Posthotel, Zürich	5	185	35	4	= 39	1 Zinnkanne mit Plateau	Zürcher Wirt-Verein
Vögel Gottfried, Hors-d'œuvre, Hotel St. Gotthard, Zürich	2	76	38	1	= 39	1 Hors-d'œuvre-Service	Firma Bill & Co., Zürich

Abteilung Hausfrauen.

1. Preis: Frau Alice Egli-Fein, Hadlaubstrasse 128, Zürich	Fr. 60.—
2. " " " Rosa Bleuler, In Gassen 14, Zürich	50.—
3. " " " Hefti-Forster, Turbenthalstrasse 14, Zürich	30.—
4. " " " Hugi-Hugi, Steckborn (Thurgau)	25.—
5. " " " Hedwig Simonet, Hallwylerstrasse 28, Bern	20.—
7. " " " Emmy Rohrbach, Mythenstrasse 33, Zürich	10.—

Käse-Wettbewerb.

1. Preis: Frau A. Hüni-Hüni, Scheucherstrasse 30, Zürich	Fr. 250.—
2. " " " Henriette Geiger, In Gassen 14, Zürich	200.—
3. " " " Emmy Rohrbach, Pension, Mythenstrasse 33, Zürich	150.—
4. " " " Marie Seeholzer, Markusstrasse 20, Zürich	100.—
5. " " " A. Waldmeier, Dietkof	50.—
6. " " " Alice Egli, Hadlaubstrasse 128, Zürich	50.—

Teigwaren-Wettbewerb.

1. Preis: Frau Marie Seeholzer, Markusstrasse 20, Zürich	Fr. 60.—
2. " " " Pia Hugelstöfer, Steckborn (Thurgau)	50.—
3. " " " Hüni-Hüni, Scheucherstrasse 30, Zürich	30.—
4. " " " Emma Bernrdi, Ceresstrasse 27, Zürich	25.—
5. " " " B. Brunner-Neldhart, Römergasse	

Name und Adresse:

	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Hiltbrunner Fritz, Hotel St. Gotthard, Zürich	4	141	35,25	3	= 38,25	1 Zinnkanne mit Plateau	Zürcher Wirtse-Verein
Bannwart F., Commis-Pâtissier, Hotel St. Gotthard, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 Kupferfischkessel	OK, der ZIKA
Capitti R., Hors-d'œuvre, Hotel St. Gotthard, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 runde Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Wittum E., Chef-Pâtissier, Bahnhofbuffet, Luzern	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Dillier K., Grill-Koch, Buffet I. und II. Klasse, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Seller & Schönenberger, Zunfthaus zur Saffran, Zürich	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Schäfer J., Commis de cuisine, Stadthof-Posthotel, Zürich	4	140	35	3	= 38	je 1 runde Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Ferrero L., Chef de cuisine, Hotel Monopol, Luzern	5	169	33,8	4	= 37,8	1 runde Kupferkasserole	OK, der ZIKA
Heller Armin, Koch, Hotel St. Gotthard, Zürich	2	72	36	1	= 37	1 ovale Kupferkasserole mit Deckel	OK, der ZIKA
Bloch Leopold, Pâtissier, Hotel Euler, Basel	1	37	37	0	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK, der ZIKA
Kohler-Wyss und Rausser, Münchenthaler	1	37	37	0	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK, der ZIKA
Brunner Paul, Tournant, Buffet III. Klasse, Zürich	4	136	34	3	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK, der ZIKA
Frick Jules, Chef de cuisine, Bahnhofbuffet, Luzern	1	36	36	0	= 36	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK, der ZIKA
Siedler A., Aide de cuisine, Buffet III. Klasse, Zürich	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK, der ZIKA
Hofer H., Commis de cuisine, Hotel St. Gotthard, Zürich	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK, der ZIKA
Ruhstaller R., Chef de cuisine, Hotel Metropol, Basel	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK, der ZIKA
Hahn K., Chef-Restaurateur, Hotel Metropol, Basel	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK, der ZIKA

Alle übrigen Verfertiger erhalten je ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl und die Medaille.

Diejenigen Verfertiger im I. Rang die goldene Medaille;
Diejenigen Verfertiger im II. Rang die silberne Medaille;
Diejenigen Verfertiger im III. Rang die broncene Medaille.

Abteilung C (Serienweise Ausstellung einzelner Produkte).

Name:	Hotel:	Ort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Hauri W., Chef de cuisine	National	Luzern	I.	40	1 Bowle mit Gläsern	OK, der ZIKA
Scheurer E., Sous-Chef	National	Luzern	I.	40	1 goldene Taschenuhr	Schweiz. Hotelverein
Küchen- und Pâtisserie-Brigade	Baur au Lac	Zürich IV	I.	40	Fr. 200.— in bar	Ehrenpreisfonds
Scheibler Ad., Chef de cuisine	Zypressenstrasse 78	Zürich	I.	38	1 Eisservice mit 12 Gläsern	OK, der ZIKA
Obrecht C., Chef de cuisine	Europe	Luzern	I.	37	1 Silberplatte mit Sirupservice	OK, der ZIKA
Lüscher O., Chef de cuisine	Limmathof	Zürich	I.	37	1 Liqueurservice	Schweiz. Kochverband, Sektion Bern
Pölli Guis., Chef de cuisine	Astoria	Zürich	I.	25	1 Silberschale	Renaud Frères, Basel
Doebeli Rob., Koch	City	Zürich	II.	22	Diplom und silberne Medaille	

Abteilung D (Diätküche)

Name:	Aussteller:	Ort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Oesterreichische Nationalmannschaft	Verband der Köche Oesterreichs	Wien	I.	40 Fél.	1 Fr. 300.— in bar	
Oesterreichische Nationalmannschaft	Verband der Köche Oesterreichs	Wien	I.	40 Fél.	1 Tischrechaud	OK, der ZIKA

Abteilung E (Kochlehrlinge)

Verfertiger:	Hotel:	Ort:	I. Rang Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Äberle Paul	Stadthof-Posthotel	Zürich	I. 16 14	1 goldene Taschenuhr	Spezialpreis, gestiftet von der Nahrungsmittelfabrik Maggi in Kemptthal
Balzli Herm., Traiteur	Leimgruber	Fribourg	I. 16 14	1 Exemplar Kalte Küche	C. Friebel, Frankfurt am Main
Kunzmann Fritz	City	Zürich	I. 16 14	1 Messergarnitur	Firma Bandini, Basel
Dornauer Herm.	City	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Lacroix, Gänseleber, Frankfurt am Main
Conrad Herm.	Limmathof	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Lacroix, Gänseleber, Frankfurt am Main
Stegmann Karl	Zürichhorn	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Simmen Oskar	Bau en ville	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Frey Otto	zur Zimmerleuten	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Ruegg Max	Waldhaus Dolder	Zürich	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Petermann Josef	Wildenmann	Luzern	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Wyss Arthur	zum Bären	Münchenthaler	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Gruber Rud.	Casino	Bern	I. 15 15	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Steiger Hans	Kunsthalle	Basel	I. 14 14	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Salzn Anton	Kunsthalle	Basel	I. 14 14	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Winkelmann Werner	Helmhaus	Zürich	I. 14 14	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Lüönd Jakob	Augustinerhof	Zürich	II. Rang Punkte:		
Rapp Hans	Monopol	Bern	2 x 12	1 Exemplar Escoffier	OK, der ZIKA
Müller Gabriel	Continental	Zürich	1 x 12	1 Exemplar Tafelservice	Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains
Studer August	Sonnenberg	Zürich	1 x 12	1 Exemplar Tafelservice	Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains
					Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains

Konkurrenz „Warmer Küche“ im Hörsaal

				Preise: je ein Diplom und	Gestiftet von:
Herr A. Bosolasco, Chef-Entremetier, Zürich	vier I. Preise		4 Gobelets	OK, der ZIKA	
Jean Goller, Koch, Zürich	zwei I. Preise und drei II. Preise		2 Gobelets und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
O. Geissel, Koch, Zürich	drei I. Preise und ein II. Preis		2 Gobelets und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
Alfred Lacher, Chef-Rötiisseur, Zürich	ein I. Preis und zwei III. Preise		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
R. Cachemaille, Hors d'œuvre, Zürich	ein I. Preis; ein II. Preis und ein III. Preis		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
H. Hablützel, Kochlehrling, Zürich	ein I. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Georg Hug, Chef-Restaurateur, Zürich	ein I. Preis und zwei III. Preise		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
E. Vorburger, Chef-Saucier, Zürich	ein I. Preis und drei II. Preise		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Willy Briner, Koch, Zürich	ein I. Preis; ein II. Preis und zwei III. Preise		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
Otto Vöglio, Koch, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Willy Koban, Koch, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
J. Nussbaumer, Chef-Saucier, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
A. Birchmeier, Chef-Pâtissier, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
Th. Sonderfeld, Koch, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
Fr. Günter, Chef-Pâtissier, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Willy Elsener, Koch, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis		1 Gobelet und 1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
Jules Vallon, Koch, Zürich	ein I. Preis und zwei II. Preise		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
D. Fellmann, Koch, Zürich	ein I. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Emil Grether, Chef-Pâtissier, Basel	ein II. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
A. Lehmann, Koch, Zürich	ein II. Preis		1 Gobelet	OK, der ZIKA	
Ernst Figg, Chef-Tourmand, Zürich	vier II. Preise und ein III. Preis		1 broncene Medaille	OK, der ZIKA	
W. Fischer, Koch, Zürich	ein II. Preis und ein III. Preis		je 1 Diplom	OK, der ZIKA	
Coti Vinzens, Koch, Zürich	ein II. Preis				
Kaltenbach P., Koch, Zürich	ein II. Preis und zwei III. Preise				
Ritz Karl, Koch, Zürich	ein II. Preis				
Castelberg H., Koch, Zürich	zwei III. Preise				
Leuenberger Fr., Koch, Zürich	ein III. Preis				
Caveng Hans, Koch, Zürich	ein III. Preis				
Wenischinger, Chef-Saucier, Zürich	ein III. Preis				
Bein Robert, Chef-Gardemanger, Zürich	ein III. Preis				
Bucher Fr., Pâtissier, Zürich	ein III. Preis				
Trümpler H., Koch, Zürich	ein III. Preis				

Spezial-Wettbewerb für Hausfrauen.

Verfertiger:	Strasse:	Wohnort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Frau Karli-Meyer G.	Limmatstrasse 117	Zürich	I.	28	1 Teeservice	OK. der ZIKA
„ Rohrbach E.	Mythenstrasse 33	Zürich	I.	28	1 Silberfruchtschale	Helvetia Association of North America
„ Gauss Ida	Hammerstrasse 38	Zürich	I.	28	1 Liqueur-service	OK. der ZIKA
„ Plyffer-Geser	Bluntschilsteig 1	Zürich	I.	28	1 Silberfruchtschale	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal
„ Brunner-Neidhard	Römergasse 9	Zürich	I.	28	1 Fleischplatte, oval	Zürcher Wirtverein
Dr. Wetter	Südstrasse 12	Zürich	I.	28	1 Kristallfruchtschale	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal
Frl. Goldberg Vera	Landoltstrasse 8	Zürich	I.	28	1 Barbetrag von Fr. 50.—	OK. der ZIKA
Frau Ruf-Müller	Herdenstrasse 36	Zürich	I.	28	1 Fruchtständer	Zürcher Wirtverein
„ Weber A.	Heimstrasse 12	Zürich	I.	28	1 Fruchtschale, gerippt	Zürcher Wirtverein
Frl. Mink Maria bei Frau Dr. Strauss	Plattenstrasse 70	Zürich	I.	28	1 Zuckerkörbchen	OK. der ZIKA
Frau Brandenberger A.	Zeppelinstrasse 18	Zürich	I.	28	1 ovale Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
„ Fuchs E.	Kreuzstrasse 39	Zürich	I.	28	1 Zuckerkörbchen	OK. derr ZIKA
„ Naef-Bühler K.	Saumstrasse 52	Zürich	I.	27		
„ Wyss-Grell M.	Feldeggstrasse 30	Zürich	I.	27		
„ Elssohn Wyler	Scheuchzerstrasse 50	Zürich	I.	27		
„ Hugelshofer P.		Säckeborn (Thurgau)	I.	26	je 1 ovale Kupferkasseroles mit Deckel	OK. der ZIKA
„ Geiger A.		Küsnacht bei Zürich	I.	26		
„ Egli-Fein	Hadlaubstrasse 128	Zürich	I.	26		
„ Fialko Eva	Othmarsstrasse 20	Zürich	I.	26		
„ Hausmann E.	Höschgasse 38	Zürich	I.	26		
„ Frey Midi	Baarerstrasse 69	Zürich	I.	26		
„ Geiger	In Gassen 14	Zürich	I.	26		
„ Bühler Lina	Ulrichstrasse 16	Zürich	I.	26		
Frl. Stemmer Marie	Freiheitstrasse 14	Zürich	I.	26		
„ Dietrich	Imfeldsteg 2	Zürich	I.	26		
Frau Isler Elisabeth	Forchstrasse 34	Zürich	I.	26		
„ Hug-Bosshard A.	Werdstrasse 109	Zürich	I.	25		
„ Stang M.	Segartenstrasse 10	Zürich	I.	25		
„ Kaiser-Oetsch K.	Huttenstrasse 66	Zürich	I.	25		
„ Burger Arch.	Dufourstrasse 82	Zürich	I.	25		
„ Krebs-Fischer	Dornenstrasse	Dietikon (Zürich)	I.	25		
„ Lanz Martha	zum Rössli	Roggwil	I.	25		
„ Hefti-Forster	Wibichtstrasse 18	Zürich	I.	25		
„ Landolt M.	Freiheitstrasse 31	Zürich	I.	25		
Frl. Basler Bertha	Entfelderstrasse	Aarau	I.	24		
Frau Schweizer-Gerber	Stüssistrasse 39	Zürich	I.	24	je eine runde Kupferkasseroles	OK. der ZIKA
„ Zuppinger L.	Langmauerstrasse 74	Zürich	I.	24		
„ Ackermann Christ.	Mühlebachstrasse 151	Zürich	I.	24		
„ Reber H.	Chalet Sonnenheim	Hünibach bei Thun	I.	24		
„ Hüni-Hüni	Scheuchzerstrasse 30	Zürich	I.	24		
„ Okonowsky J.	Schindlerstrasse 26/II	Zürich	I.	23		
„ Weber Frieda	Birmenstorferstrasse 98	Zürich	I.	22		
„ Unholz-Buehler	Zollikikerstrasse 214	Zürich	II.	21		
„ Bach-Ott	Anwandstrasse 73	Zürich	II.	21		
„ Trüb Pauline		Wiedikon (bei Zürich)	II.	21		
Frl. Ochsenecker E.		Niedereuwen (Kt. Zürich)	II.	21		
„ Hübscher Frieda	Obere Zäune 19	Zürich	II.	21		
Frau Kern M. S.	Seestrasse 141	Zürich	II.	21		
Frl. Schiffler Lucie bei Dr. Esslinger		Horgen	II.	21		
Frau Seml M.		Herisau	II.	21		
„ Waldmeier A.	Zürcherstrasse 32	Dietikon (bei Wallisellen)	II.	21		
„ Skraba Elisabeth	Siegfriedstrasse 6	Schlieren	II.	20		
„ Rick Verena	Stüssistrasse 53	Zürich	II.	20	je ein Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA
„ Kübler Hedwig	Schloss St. Andreas	Zürich	II.	20		
Frl. Hotz Berthy	Markusstrasse 20	Gartenstrasse 15	II.	20		
Frau Seeholzer Marie	Gartenstrasse 15	Zürich	II.	20		
„ Wolf Ilse	Gladbachstrasse 67	Zürich	II.	20		
Frl. Auer Susanne	Rigistrasse 14	Zürich	II.	20		
Frau Fluck Klara	Steinwiesstrasse 80	Zürich	II.	19		
„ Wettstein Vera	Sempachstrasse 20	Zürich	II.	18		
„ Kapeller	Hochstrasse 14	Zürich	II.	18		
„ Simonett Hedwig	Hallwylstrasse 28	Bern	II.	18		
Frl. Itzin Marie	Bellarialstrasse 20	Zürich	II.	18		
Frau Huber Marie	Ottenhofstrasse 42	Zürich	II.	18		
„ Wanner Louise	Ackerstrasse 12	Zürich	II.	15	1 Kochbuch Mary Hahns	Firma Mary Hahns, Berlin-Steglitz
„ Lüthy-Thalmann	Bahnhofstrasse 7	Luzern	II.	14	1 Kochbuch für heute und morgen	Frau X. Mühlmeier, Zürich

Zürich, den 15. Oktober 1930.

Für das Preisgericht der Abteilung Kochkunst

Der Präsident:
Jos. Strehel-Muth

Der Sekretär:
L. Riedi

Für das Organisationskomitee der ZIKA

Der Präsident:
H. Kracht

Der Sekretär:
Max Schudel

Im nachfolgenden geben wir nochmals die Spender der Barpreise bekannt und bitten, davon Notiz zu nehmen, dass von diesen Barbeträgen z. T. Ehrenpreise in natura angekauft worden sind und der Rest für Barpreis verwendet worden ist.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, im Auftrage des hohen Bundesrates	Fr. 3000.—	Union Helvetia, Sektion Adelboden	Fr. 100.—
Regierungsrat des Kantons Zürich	" 500.—	Zürcher Kantonalbank, Zürich	" 100.—
Stadtrat Zürich, im Auftrage des Herrn Stadtpräsidenten	" 500.—	G. Bianchi, Comestibles, Zürich	" 100.—
Il Consiglio di Stato della Repubblica e Cantone Ticino	" 200.—	E. Osswald, Kolonialwaren, Zürich	" 100.—
„ Schweizerischer Hotellerverein, Basel	" 1000.—	Goldenbaum & Co., Sanitäre Anlagen, Zürich	" 100.—
Generaldirektion der Union Helvetia, Zentralverband der Schweiz. Hotel- und Restaurant- angestellten, Luzern	" 500.—	Union Helvetia, Sektion Rio de Janeiro	" 50.—
Zürcher Hotellerverein	" 500.—	Wirteverband Amt Luzern	" 50.—
Konservenfabrik Lenzburg vorm. Henckell & Roth, Lenzburg	" 200.—	Hotellerverein Ragaz-Pfäfers	" 50.—
Hotellerverein St. Moritz	" 120.—	Hotellerverein Engelberg	" 50.—
Hotellerverein Chur und Umgebung	" 100.—	Hans Giger, Bern	" 50.—
Direktion der Kurverwaltung Arosa	" 100.—	Hotellerverein Baden	" 50.—
Hotellerverein Arosa	" 100.—	J. Müller & Co., Spielkartenfabrik, Schaffhausen	" 20.—
Union Helvetia, Sektion Wengen	" 100.—	Cäsar Muggli, Schreibmaschinen, Zürich	" 20.—
		Ernst Baumann, Oppigen (durch Union Helvetia, Luzern)	" 5.—

Von verschiedenen Industriefirmen Barpreise für spezielle Konkurrenzen laut seinerzeitiger Ausschreibung.

Une fabrique de

meubles

qui a fait ses preuves
depuis 63 ans

Spécialisée dans les
fournitures d'hôtels

SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS

JULES PERRENOUD & CIE

Fabriques à CERNIER

Magasins: Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Fleurier,
Berne, Biel, Lausanne, Genève



Lichtsignal-Anlagen

für Hotels, Banken und dgl.



Druckschrift auf Wunsch!

Siemens

Elektrizitätserzeugnisse A.G.
Abt. Siemens & Halske, Zürich Lausanne

„Enco“-Vorlagen

sind im Hotel-
gebrauch erprobt!

Unsere waschecchten,
doppelseitigen Baumwoll-
vorleger sind weltbekannt
und seit Jahrzehnten
im Gebrauch.

untöthlich und hygienisch
niedrige Preislage
moderne Dessins

Alleinverkauf des
Erzeugnisses

**Neuhauser
& Co.
St. Gallen**

Rosenbergstrasse 8 - Telefon 447



Bei Bedarf in

**SITZMOBELN
UND TISCHEN**

für Restaurants, Cafés,
Speisesäle etc. - Ver-
langen Sie die erstklassi-
gen u. preiswürdigen
Schweizerfabrikate der

**A.-G. MOBELEFABRIK
HORGEN-GLARUS IN HORGEN**

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel



M. Christoffel & Cie
Chur Tel. 8.95

empfehlen ihre feinen

Veltliner-Weine

aus besten Lagen und Jahrgängen, offen
und in Flaschen.



„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

LACROIX SPEZIALITÄTEN:

geträufelte GÄNSELEBER-PASTETEN

in Blocks und Dosen

Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE

und andere exotische Suppen

Zu beziehen durch die schweizer, Hotelbelieferungsfirme

GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK

Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.

Preisliste auf Wunsch kostenfrei!

Grand Hôtel à Matadi

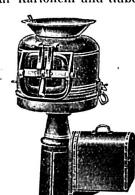
(CONGO BELGE)

Le CREDIT FONCIER AFRICAIN offre en location
vaste hôtel récemment construit à Matadi, port d'entrée
du Congo Belge. Ascenseurs, éclairage électrique, eau
courante, 32 chambres, toutes avec salle de bain, ce
nombre pouvant être porté à 47. Au 5ème étage ter-
rasse de 1010 m². Restaurant, bar, pergola. Adresser
offres 39, rue du Commerce, Bruxelles.

Würzen Sie Ihr Ragout,
Risotto, Sauce, Suppe etc.
mit dem garantiert reinen
SAFRAN

Marke „Bär“
Extra grosse Dosen
für Hotels & Speisewirt-
schaften.
Erhältlich in Kolonialwaren-
Drogerie- & Comestiblehand-
lungen.
Safranmühle Bern

Ich bin die z.Zt. am meisten
begehrte u. gekauft europ.
Sparschälmashchine



Bob

Zu verkaufen in tadel-
losem Zustande ein 4 bis
5plätziger Bob. 3 mal ge-
braucht, billig abzugeb.
Ch. Kocher, Morges.

„Ich bin d. HOBART 2-AM“
„Wer mich besitzt lobt
mich“
Generalverkaufsstelle:
Fritz Leopold & Co., A.-G.
Thun und **Zürich**
Bornhaus 21 Schützeng.
Tel. 1.03 (Seine-Heist/Solothurn)
Tel. 36.270

RIVINIUS

H. RIVINIUS & Co. ZUERICH

Telephon Selnau 1570

SÄMTLICHE HOTELPAPIERE

PAPIERMACHE

Zahnstocher u. Mosser

CHALUMEAX

Cotillon-Artikel



La plus
ancienne maison
suisse

Fondée en 1811

Offene Stellen - Emplois vacants

Les offres pour les insertions suivantes sous chiffre doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels
Bâle

Buffeida, tüchtige, gewandte, in Restauration II. Klasse gesucht. Tochter gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Bild und Zeugniskopien. Angabe des Alters und der Jahresfrist angeben. Ballonbüro Winterthur. (1702)

Gesucht Saaltochter de chambre tournante für Hotel I. Ranges der französischen Schweiz. Offerten mit Zeugnisschriften und Bild unter Chiffre 1650

Gesucht jüngere, selbständige Glättnerin vom verträglichen Charakter als einzige in Passantenhôtel von der Westschweiz, Jahresstelle. Eintritt Ende Nov., Offerten mit Bild und Zeugniskopien. Anspruch: Geschäft junger, sehr arbeitsamer Etageportierin, aber auch franz. sprechend, für 1. Dezember. Offerten unter Chiffre 1699

Gesucht in mittleres Hotel auf Wintersaison eine I. Saaltochter, eine jüngere, tüchtige, gewandte, in Restauration II. Klasse gesucht. Zinsenfrei. Eintritt Ende Nov. Offerten mit Bild und Zeugnisschriften unter Chiffre 1700

Kochin, tüchtige, welche die französisch, Küche versteht und an sozialitätsiges Arbeitsleben gewöhnt ist, für kl. Hotel-Pension mit Restaurant u. Tea-Room nach Graubünden in angenehme Dauerstellung gesucht. Off. mit Bild. Zeugnissen und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre 1896

Oberkellner gesucht in Passantenhaus in Jahresstellung. Alter 30-35 Jahre, redewandt, französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Bewährte, welche schon ähnliche Stelle bekleidet haben, werden bevorzugt. Handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 1698

Oberkellner. Gesucht per sofort tüchtiger Oberkellner. Offerten mit Zeugnisschriften unter Chiffre 1700

Onze gesucht für Hotel Inselruhe un chef d'étage et un hôtel-restaurant parlant les trois langues. Faire offres et date liste. Case 2047, Lausanne. (1695)

Rome-Etablissement 100 lits. On cherche un homme de la partie comme secrétaire-directeur. Savoir parler et écrire les quatre langues, posséder journal, correspondance, réception, etc. Salle à manger. Salaire à convenir, nourrit et log. Seuls les candidats à une place à l'année seront pris en considération. Chiffre 1703

Tochter, seriose, mit etwas englischen Sprachkenntnissen für Service und Zimmerdienst in gutes Haus (kl. Hotel-Pension mit Restaurant und Tea-Room) nach Graubünden gesucht. Off. mit Bild, Zeugnissen und Lohnanspr. erbeten unter Chiffre 1697

Achtung! Beilage des Briefporto der Offerten gel. nicht unterlassen!

Les offres pour les insertions suivantes sous numéro doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau Bâle

7391 Economie-Küchenpouvoirinne, mit längerer Praxis, selbst, Glattei, tüchtig, Handwerkerin. Wascherinädelchen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oldb. (1692)

7396 Barmaid-Büffeldame, (Mixtrin), engl. sprechend, Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.

7447 Jung-, Heizer, Maschinenwäscher, Glättnerin, Küchen-, Bäckerei, Ofenmeisterin, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7458 Küchenchef, jünger, mit besten Empfehlungen aus ganz erstklassigen Häusern, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Spr. (1693)

7459 Maschinenwäscher, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7460 Glättnerin, selbst., Wintersaison, mittl. Hotel, Berner Oberland, für Zimmer und Service, sofort, mittl. Hotel, Blöckli.

7481 Saaltochter, beide englisch sprechend, Pätscher, Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

7484 Kellnerin, tüchtig, sehr arbeitsfähig, französisch, franz. perfekt, Chef de rang, Commis de rang, Pätscher, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.

7486 Selbst. Restauranttochter, engl. sprechend, Buffetköchin, sehr servicefähig, Wintersaison. Davos.

7491 Saaltochter, Jung-, Heizerin, Wintersaison.

7492 Tächterl Pätscher, Mitte Dezember, mittl. Hotel, Wengen, Oberkellner, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Wengen.

7496 Hotelbedienstete, mit Maierarbeiten vertraut, n. Uereink., Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7497 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Lugano.

7498 Etagegouvernante, engl. sprechend, gesetzten Alters, Heizer, Wintersaison, Hotel I. Rg., Wengen.

7501 I. Saaltochter, II. Saaltochter, nach Uereink., mittl. Hotel, Blöckli.

7504 Barmaid-Büffeldame, (Mixtrin), engl. sprechend, Winter- saison, Hotel I. Rg., St. Moritz.

7505 Kellner, tüchtig, sehr arbeitsfähig, französisch, franz. perfekt, Chef de rang, Commis de rang, Pätscher, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.

7506 Selbst. Restauranttochter, engl. sprechend, Buffetköchin, sehr servicefähig, Wintersaison. Davos.

7515 Saaltochter, tüchtig, beider Sprachen, 2 Offizierinnen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7520 Warenkontrolleur, Chef de rang, Demi-Chef, Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

7523 Demi-Chef, Wintersaison, Grosshotel, Berner Oberland.

7524 Lingerieköche, (Maschinenkoch), Wintersaison, Hotel 200 Betten, Graubünden.

7525 Lingerieköche, (Maschinenkoch), Wintersaison, Hotel 200 Betten, Graubünden.

7527 Chef de cuisine, Cuisinier, Grosskoch, Chef-Rôtisseur, Mitte Dezember, Grosskoch, Basel.

7531 Buffetköchlein, 18-25jährig, deutsch, franz. sprechend, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.

7532 Servicewirtin, tüchtig, Restaurant, sofort, mittl. Hotel, Bäckerei, Obersaletor, Wintersaison, Hotel 100 Betten, Graubünden.

7533 Junges, Wäscherin (Mithilfe in Lingerie), Fr. 100,-, sofort, Hotel 40 Betten, Oberschweiz.

7534 Saaltochter, sprachkundig, Hotel 100 Betten, Genfersee, 7535 Bäckerei, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7535 Oberkellner, sofort, sprachkundig, mittelgrosses Hotel, Bäckerei, Aargau.

7536 Käfekoch, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7537 Käfekoch, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7538 Käfekoch, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7539 Käfekoch, sofort, franz. engl. korrespondierend, Glättnerin für Fremdenwäsche, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Wengen.

7545 Küchenchef, Fr. 550,- monatlich, Oberkellnerin, engl. sprechend, Zimmermädchen, Saaltochter, engl. sprechend, Wintersaison, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

7561 Käfekoch, Angestelltenküchenl., n. Uereink., Hotel 70 Betten, Graubünden.

7562 Käfekoch, Angestellte, Heizer, Küchenbürsche, Office-bürsche, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7567 Pätscher, Saucier, 27-30jährig, Commis de cuisine, nicht unter 21 Jahren, Käfekoch, Küchenbürsche, Winter- saison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7573 Chef, engl. korrespondierend, engl. sprechend, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7574 Saaltochter (Mithilfe in Café-Restaurant), 10. Nov., sofort, Hotel 40 Betten, Oberschweiz.

7588 Economie-Gouvernante, sprachkundig, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, franz. Schweiz.

7589 Economie-Gouvernante, Lingerie-Gouvernante, Lingerei, II. Käfekoch, Maschinenwäscher, Angestellte, Offic- bürsche, Officemädchen, Saaltochter, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, franz. Schweiz.

Nr.

7598 Barmaid, Saaltochter, Zimmermädchen, alle englisch sprechend, Saaltochter, Küchenbürsche, Küchenchef, Berner Oldb. Servicetochter für Café-Restaurant und Saal, gut präzisierend, englisch sprechend, sofort, Kl. Passantenhof, Grindelwald.

7604 Servicetochter für Café-Restaurant und Saal, gut präzisierend, englisch sprechend, sofort, Kl. Passantenhof, Grindelwald.

7605 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7606 Servicetochter, n. Überdeck, Hotel 45 Betten, Jahresstelle, Kl. Solothurn.

7607 Lingere-Maschinenstopferin, sofort, grosses Restaurant, Basel.

7608 Barmaid, Saaltochter, Zimmermädchen, alle englisch sprechend, Saaltochter, Küchenbürsche, Küchenchef, Berner Oldb. Servicetochter für Café-Restaurant und Saal, gut präzisierend, englisch sprechend, sofort, Kl. Passantenhof, Grindelwald.

7609 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7610 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7611 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7612 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7613 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7614 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7615 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7616 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7617 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7618 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7619 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7620 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7621 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7622 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7623 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7624 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7625 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7626 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7627 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7628 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7629 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7630 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7631 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7632 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7633 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7634 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7635 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7636 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7637 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7638 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7639 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7640 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7641 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7642 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7643 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7644 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7645 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7646 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7647 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7648 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7649 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7650 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7651 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7652 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7653 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7654 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7655 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7656 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7657 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7658 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7659 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7660 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7661 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7662 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7663 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7664 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7665 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7666 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7667 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7668 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7669 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7670 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7671 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7672 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7673 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7674 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7675 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7676 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7677 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7678 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7679 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7680 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7681 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7682 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7683 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7684 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7685 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7686 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7687 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7688 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7689 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7690 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7691 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7692 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7693 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7694 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7695 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7696 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7697 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7698 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7699 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7700 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7701 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7702 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7703 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7704 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7705 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7706 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7707 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7708 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7709 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7710 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7711 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7712 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7713 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7714 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7715 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7716 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7717 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7718 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7719 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7720 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7721 Servicetochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

Etagenporter ges. Alters, servicegewandt und sprachenkundig, sucht Stelle per sofort, nach Überleinkunft oder Winter saison. Beste Referenzen erster Häuser zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 970. Chiffre 52

Etagenporter, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, eventuell als Portier-Hausmeister. Chiffre 52

Mann, junger, strohsamer, der drei Landessprachen mächtig, etwas Englisch, sucht sofort Stelle als Lifter oder Conduiteur für kommende Wintersaison. Chiffre 970

Portier, Lifter, Chausseur, 22 J., mit Bahn- und Hausdienst vertraut, deutsch, franz, zieml. engl. und etwas Ital., spricht Winter- oder Jahresstelle. Gute Referenzen, sucht Stelle zu Dienst. Offerten unter Chiffre 970. Tannwil (Aargau) Chiffre 588

Portier, Junge, 25 ans, 6 ans bureaux, 1 an service minstre étranger, 3 ans Ausstraße, parlant français, allemand, anglais, bonnes références, cherche place. Chiffre 978

Portier. Hôtelier recherche à placer son portier d'étages (très recommandable) pour la saison d'hiver. Chiffre 912

Portier, 35 Jahre, ziemlich franz. und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder später. Chiffre 120

Portier, zuverlässiger, 28 J., deutsch, französisch sprechend, mit Saison- oder Jahresstelle, auch als Unterk. oder Allgemeinportier. Söder frei. Off. erbeten an Hans Suter, Hotel Rothaus, Zürich 1. Chiffre 9

Portier, im Fach gut bewandert und arbeitsfreudig, sucht Saisonstelle als Etagen- oder Allgemeinportier. Deutsch, französisch und etwas englisch sprechend. Chiffre 22

Portier sucht für sofort Stelle. Adr.: Cabral Fidel, Lumbrein (Graubünden). Chiffre 30

Portier, junger, soldner, sucht Stelle in Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Offerten gefl. an Hans Däppen, Gsteig, Biglen. Chiffre 60

Portier, zuverlässiger und stark, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle für Wintersaison, eventuell auch als Lifter. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten gefl. an Gottfried Uetz, Erlenbach 1. S. Chiffre 65

Portier, 20 Jahre, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle als Allgemein- oder Etagenportier in Jahres- oder Stellzeit. Eintritt sofort oder später. Chiffre 13

Portier, 22 J., solide, zuverlässiger, deutsch, franz. u. ziemlich englisch sprt., sucht Wintersaison- oder Jahresstelle als Allgemein- oder Etagenportier in gutes Haus. Gute Zeugnisse u. Refl. Adr.: Konrad Zeiter, Fischli (Fischenthal). Chiffre 594

Portier, Junge, 25 ans, 6 ans bureaux, 1 an service minstre étranger, 3 ans Ausstraße, parlant français, allemand, anglais, bonnes références, cherche place. Chiffre 978

Portier. Hôtelier recherche à placer son portier d'étages (très recommandable) pour la saison d'hiver. Chiffre 912

Portier, 35 Jahre, ziemlich franz. und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder später. Chiffre 120

Portier, zuverlässiger, 28 J., deutsch, französisch sprechend, mit Saison- oder Jahresstelle, auch als Unterk. oder Allgemeinportier. Söder frei. Off. erbeten an Hans Suter, Hotel Rothaus, Zürich 1. Chiffre 9

Portier, im Fach gut bewandert und arbeitsfreudig, sucht Saisonstelle als Etagen- oder Allgemeinportier. Deutsch, französisch und etwas englisch sprechend. Chiffre 22

Divers

Weinhold, 31jährig, mit Entremets sowie Restauration bestens vertraut, sucht Stelle für kommende Wintersaison, seine Frau als Zimmernämmchen. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 695

Bürofach, 31 J., sucht Stelle in Hotel oder besser. Restaurant als Kellner oder Butler. Eintritt sofort oder später. Wintersaison. Weitere Haussachen vertrichten. Gute Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Karl Kohler, Seewil (Bern). Chiffre 961

Heuer, junger, sucht Stelle als Etagenportier oder Hotelkellner. Kann auch leichtere Bureauarbeiten. Chiffre 1

Chambellan oder d'Etage, tüchtig, 3 Hauptstufen des Dienstes, sucht Stelle für Wintersaison, event. dasselbe in Stellzeit. Frau Posten in Lingerie. Economat oder Aide-Kochin. Verpflichtet sich gleich für Sommer 1931. Chiffre 74

Gouvernante-gouvernante gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen. Selbst. Posten bevorzugt. Chiffre 941

Fraulein, anf. der 30er Jahre, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder neben Gebrauch, am liebsten Wintersaison, zur weiteren Ausbildung im Hotel Fach. Gut bewandert in Bureauarbeiten, kann auch leichtere Haussachen vertrichten. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 987

Frau gesetzten Alters, geschäftstüchtig, gute Kochin, sucht Stelle als Kochin oder Economatgouvernante auf 15. Nov. Offerten unter Chiffre 13

Gouvernante, deux dames, parlent les langues, cherchent place de la ferme gérante et ferme, lingère ou économe ou de l'habillement, mais également pour la maison. Chiffre 989

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle für Wintersaison. Chiffre 1000

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle (Etagé, Buffet, Economat oder Stütze der Hausfrau), kann auch leichtere Bureauarbeiten. Chiffre 21

Heizer und Reparateur sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 931

Heizer sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Hat auch Kenntnisse in elektr. Installationen. Eintritt sofort oder später. Chiffre 932

Hotellohsohn, 17 Jahre alt, Absolvent von Frei's Handelschule Luzern, sucht Engagement zur Perfection im Service, event. als Chasseur. Deutsch, Franz., Englisch. Referenzen zu Diensten. Schriftl. Off. unter Chiffre K 1912 L an Keller Annenzen, Luzern. Chiffre 501

Gouvernante de la ferme gérante cherche travail dans hôtel-restaurant ou tenement, chambre seule ou non logé. Ecrive Mlle Galland. Les Tovaires, Malle, Lausanne. Chiffre 905 L. [81]

Tochter, gebildet, Deutsch und Französisch, Handelschulbildung, u. Praxis, tüchtig und erfahren auch in Haussarbeiten, sucht Engagem. zur Mithilfe im Büro u. als Stütze der Hausfrau, event. als Gouvernante. Chiffre 994

Tochter, tüchtige, arbeitsame (Deutsche), 25 Jahre, am guten Haushalt, gutem Aussehen und Benehmen, Kenntnisse im Pensionshausthalte, sucht Saisonstellung. Chiffre 976

Tochter, 19 Jahre, welche schon im Hotelgeschäft tätig war, sucht die Wintersaison Stelle als Bürofräulein oder Saalhelferin. Chiffre 18

Tochter, treue, fleissige, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen. Chiffre 57

Tochter, sucht Stelle als Aide-Economat-Gouvernante. Chiffre 57

Ein gut eingespieltes
Trio
(evtl. auch 4-5 Mann)

in Konzert- und
Ballmusik

s u c h t
auf den 1. oder 15. Dezember
Engagement.

Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre E 2946 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Brighton

Malvern House
dreimonatlicher Kursus
deutsch und französisch
Lefebvre. Beste folgend
Kursus mit voller Pension
wöchentlich 2.13.- E. Martig,
33 Regency Square, Brighton.

Saaltöchter
deutsch und französisch
sprechend, 20 Jahre alt,
sucht passende Stelle
für Wintersaison. Zeug-
nisse und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 2940 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Künstler-Duo
mit 1a. Referenzen sucht Eng-
agement für Wintersaison. Offerten unter Chiffre H 6112 an Publicitas Zürich.

**Koch-
lehrling**

Gerlernter Pâtissier, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kochlehr-
ling in bess. Haus. Offerten an J. Schneider, Wirtsbureau, Chur.

**Hotel-
Restaurant**

in der Stadt Basel, an pri-
ma Lage mit 40 Betten, g.
Rest., hohem Umsatz, an
kapitalkräftegeleute bal-
digt zu verkaufen. Der
Beauftragte: A. Mack-
Küssler, Luzern, Pilatusstr. 3n

**Chef
de cuisine**

Economie, Mitarbeiter, in allen
Partien durch, sucht Stelle als
Chef oder Souschef auf die
Wintersaison. Chiffre 2940.

Gefl. Offerten erbeten an Felix
Schmid, Chef, Kurhaus Monte
Verità, Ascona (Tessin). Chiffre E 2977 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef
de Récep-
tion-Direc-
teur**

économie, longue pratique
de toutes les part. et ayant
travaillé à l'étranger, cherche
place pour saison d'hiver et d'été. S'adresser sous chiffre U. 1886 P. restante, Plain-
palais-Genève.

**Cuisines
modernes
Chauffage
Buanderie**

Références de 1er ordre

Ateliers de Construction

Armand Pahud & Cie, Rolle

Maison fondée en 1897

Fraulein, anf. der 30er Jahre, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder neben Gebrauch, am liebsten Wintersaison, zur weiteren Ausbildung im Hotel Fach. Gut bewandert in Bureauarbeiten, kann auch leichtere Haussachen vertrichten, dafür gute Behandlung, erw. Chiffre 987

Junger Tressier, 10 J., gut präz., mit Kenntnissen der Landessprachen, gebildet, sucht Stelle in Hotel als Hilfe in Bureau, Saal oder Küchen, oder den Hotelbetrieb kennen zu lernen. Chiffre 3

Kochin, ev. auch als Kaffee-Personal, für Tische, für Servierlöffel in Touristenrestaurant oder Saal. Nähert durch Direktion Parkhotel Waldhaus, Waldhaus-Films. Chiffre 963

Kontrollleur, 22jährig, Schweizer, bewandert in Waren-, Bons- und Servicekontrolle, sucht Stelle für Wintersaison. Prima Referenzen Italie, France, Colonies. Refl. a. disp. Chiffre 884

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante, 19 J. Wirtstochter, 18 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Hilfsgouvernante für die Wintersaison. Chiffre 1000

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle für Wintersaison. Chiffre 1000

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle für Wintersaison. Chiffre 1000

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle als General-
gouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Hilfsgouvernante oder Zimmermädchen mit guten Referenzen sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 992

Junger Tressier, 10 J., gut präz., mit Kenntnissen der Landessprachen, gebildet, sucht Stelle in Hotel als Hilfe in Bureau, Saal oder Küchen, oder den Hotelbetrieb kennen zu lernen. Chiffre 3

Kochin, ev. auch als Kaffee-Personal, für Tische, für Servierlöffel in Touristenrestaurant oder Saal. Näheres durch Direktion Parkhotel Waldhaus, Waldhaus-Films. Chiffre 963

Kontrollleur, 22jährig, Schweizer, bewandert in Waren-, Bons- und Servicekontrolle, sucht Stelle für Wintersaison. Prima Referenzen Italie, France, Colonies. Refl. a. disp. Chiffre 28

Maschinenarbeiter-Heizer sucht per sofort Stelle. Prima Zeugnisse. Chiffre 43

Mechaniker-Reparatur. Chaffaud, 30 J., 4 Sprachen, kann auch leichtere Bureauarbeiten. Chiffre 21

Maschinen, Apparaten, elektr. u. sanit. Anlagen etc. vertaus. prima Fahrer, sucht Saison- oder Jahresstelle nach dem In- oder Ausland oder Übersee. Offl. gefl. an A. Röthlisberger, z. Zt. in Henggart (Zürich). Chiffre 955

Personne de service et de cuisine cherche travail dans hôtel-restaurant ou tenement, chambre seule ou non logé. Ecrive Mlle Galland. Les Tovaires, Malle, Lausanne. Chiffre 905 L. [81]

Tochter, gebildet, Deutsch und Französisch, Handelschulbildung, u. Praxis, tüchtig und erfahren auch in Haussarbeiten, sucht Engagem. zur Mithilfe im Büro u. als Stütze der Hausfrau, event. als Gouvernante. Chiffre 994

Tochter, tüchtige, arbeitsame (Deutsche), 25 Jahre, am guten Haushalt, gutem Aussehen und Benehmen, Kenntnisse im Pensionshausthalte, sucht Saisonstellung. Chiffre 976

Tochter, 19 Jahre, welche schon im Hotelgeschäft tätig war, sucht die Wintersaison Stelle als Bürofräulein oder Saalhelferin. Chiffre 18

Tochter, treue, fleissige, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen. Chiffre 57

Tochter, sucht Stelle als Aide-Economat-Gouvernante. Chiffre 57

Der Allgemeine Verkehrsverband von Locarno sucht fachkundigen

Kurdirektor

Forderungen: gründliche Kenntnis der nationalen Sprachen und des Englischen - kaufmännische Bildung - organisatorische Fähigkeiten. Eintritt 1. Januar 1931.

Offerten sind bis spätestens 20. November an den Präsidenten, Dr. Camillo Beretta, Locarno, zu richten.

Vorstellung nur auf persönliche Einladung hin erwünscht.

EIS-TRAINER

intern. dipl., mit gutem Engl., sucht sich zu verändern. Kundiger Alpinist, guter Skiläufer und Tänzer. Offerten unter Chiffre O. F. 4757 S an Orell Füssli-Annecore, Solothurn.

Preisgekröntes Tänzerpaar

(Deutschschweizer) erstklassige Arrangere, elegante Erscheinung, der fünf Hauptsprachen mächtig, sucht Betätigung in feinem Familienhotel, Wintersaison, Pension etc. selbstzahliend. Allerbeste Referenzen. Gef. Angebote unter A.C. 2947 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tochter

32-jährig, gut präsentierend, mit Bureau-, Saal-, Economat- und Buffet-Praxis, sucht entsprechenden

Vertrauensposten

Gefl. Offerten unter Chiffre F. R. 2945 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

PATISSIER

20 Jahre alt, in Dekor u. Stücksachen selbstständig, sucht Stelle für Wintersaison in Hotel als 1. event. 2. Commis. Offerten sind zu richten an A. Gächter, Intern. Konditorenfachschule Coba, Basel

Küchenchef

extremeskundig, ökonomisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse des In- und Auslandes gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. 4435 T. an Publicitas Thun.

Arbeitsfreudige Tochter, in allen Zweigen der Hotelerie bewandert,

sucht Vertrauensposten

zur selbständigen Führung einer kleinen Pension oder Taverne. Refl. u. Zeugnisse. Offerten unter Chiffre O. A. 2932 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

600 Hotels und Pensionen verwenden Kochfett Kraft

FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE. ZÜRICH AKTIENGESELLSCHAFT

Rufen Sie uns wenn Sie schöne Tapeten vorhänge Wandstoffe brauchen



Kordeuter

Zürich
Talstraße 11
Telephon 56.690

Tafelkunsthonig

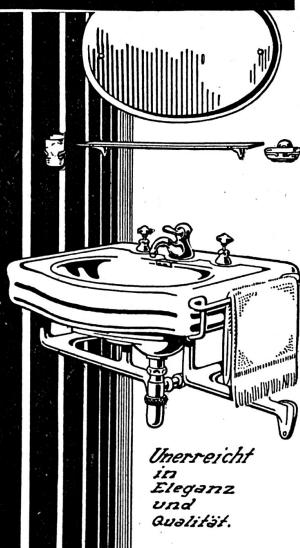
„Wotrowe exquisit“
für den soignierten Frühstückstisch. Verlangen Sie
Ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. MINZENMEIER, WOTROWWERKE, PLÄFFLON
(Kt. Schwyz) Tel. 13 Verlangen Sie bremst, Offerle!

Unsere neueste Preisliste über
Platten-Papiere

wird Sie von unserem vorteilhaftesten Angebot überzeugen u.
Sie veranlassen, Ihren Bedarf hierin bei uns zu decken

KOCH&UTINGER, CHUR

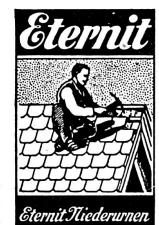
TROESCH'S
Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH



TROESCH & C°, A.-G.
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN



Wir übernehmen die Vertragliche Fertigung von
**MÄUSEN
RATTEN
KAFFERN
WANZEN
AMEISEN ETC.**
Neueste geruchlose Verfahren,
Per Sie unverbindl. Offerle
DESINFECTA A.G.
Abteilung Antisetzverarbeitung
ZÜRICH TEL. 32.330



Bedachungen
Äußere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckröhren für
Wasser- und Saucelieferungen
Auto-Garagen

Walliser Äpfel

Reinettes, Canada, Framboise,
Citron, Crises
à Fr. 1.50 per kg
Domaine des Billetolets, Charrat.



wird als das
Feinste in Speiseölen

anerkannt
Zum Kochen, für Salat
und Mayonnaise

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzweise man energisch zurück. Man achtet auf die plombierten Originalgebinde.

Ernst Hürlimann, Wädenswil

**„ORIGINAL
WELLNER“**

ein alter Begriff
für die schwerversilberten
Tafelbestecke
und Hotelgeräte der

Sächsischen Metallwarenfabrik

**AUGUST
WELLNER
SÖHNE**

Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Zürich

**FENSTERFABRIK
J. G. FLUHRER
ZÜRICH 7**

Fochstrasse 222-34 - Telephon
Hott. 5015, Telegr. Fluhrerfenster

SPEZIALITÄT:

Schiebe-Fenster

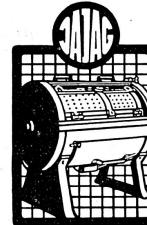
Schweiz. Landesausstellung Bern
1914. Pavillon der Hotellerie,
Goldene Medaille. Gastwirt-
Ausstellung Zürich 1927. ZIKA
Zürich 1930.
Prima Referenzen.



„JAJAG“-

Hotel-Wäscherei-
Anlagen

sind leicht zu bedienen und gewährleisten bei geringstem Stromverbrauch blüteweisse Wäsche, größte Schonung des Waschgutes und bedeutende Ersparnis an Zeit, Arbeit, Personal und Waschkosten



„JAJAG“-

Be- u. Entlüftungs-
Anlagen

passen sich vorzüglich in das architektonische Gesamtbild ein, sind leicht zu regulieren und gewährleisten den jeweils erforderlichen Luftwechsel ohne Temperaturschwankungen oder Zugserscheinungen.

Erstklassige Referenzen, u. a. „Haus Vaterland“ (Kempinski) Berlin

Ausführliche Druckschriften, fachm. Beratung u. Projektbearbeitung kostenlos u. unverbindlich

J. A. John A.-G. Generalvertretung **Basel**

Güterstrasse 103
Telefon Birsig 5537

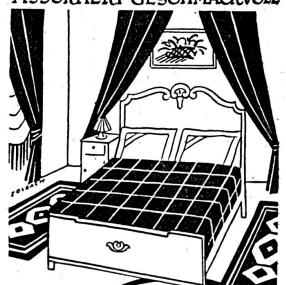
Revue-Inserate haben Erfolg!

**ROHR
MÖBEL**

Aparte Modelle in nur prima Qualität

Hubschmied & Lanz
Murgenthal

**TEPPICHE · DECKEN
DEKORATIONSSTOFFE
ASSORTIERT GESCHMACKVOLL**



**w. Geelhaar
Bern**
GEGR. 1860
THUNSTRASSE 7

**Häusermann
Kältemaschinenfabrik
Frauenfeld**

Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.

Neuheit:
Glacé- und Eisfabrikation,
Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besondere Generator.

Vollautomatische Anlagen,
Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemens. Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus. Langjährige und weitgehende Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.

„Ehret einheimisches Schaffen“

Lieferung mod. Hotelzimmer

zu interessanten Preisen
mit weitgehender Garantie

Möbel-Wirth
Basel

Thiersteinerallee 33 Tel. Safran 3572

Weinflaschen

grün und weiß, in Waadländer-, Bordeaux-, Burgunder- u. Rheiniform. Lieferung auch in kleinen Quantitäten.

Glashütte Bülach A.G. in Bülach
Telephon Nr. 5 Illustrierte Preisliste

UTTWIL, den 27. Oktober 1930.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die schmerzende Mitteilung, dass weit im Hinterland des Orients (Shanghai, China), wo er sein Glück zu suchen ging, jäh aus dem Leben geschieden ist unser allzuliebster, hoffnungsvoller, treuer und herzensguter, einziger Sohn und Bruder, Schwager, Onkel, Enkel, Neffe und Cousin

Jacques Kindlimann

Assistant-Manager
Astor House Hotel, Shanghai

Er starb im blühenden Alter von erst 30 Jahren nach langer, schwerer und schmerzvoller Tropenkrankheit (Typhus).

Gott, warum hast Du uns nicht ein Wiedersehen gegeben?

Die schwergeprüften Eltern und Schwester nebst übrigen Anverwandten.

Die Kremation fand in Shanghai statt.

Fruits et Légumes frais Fruits secs

Tous les articles de la saison
Expéditions rapides

Trullas & Cie, S. A., Genève
Téléph.: Mont-Blanc 63-79 - Adr. téleg.: Trullas-Genève
Succursale à Lausanne
Téléphone 23-378

Revue-Inserate haben Erfolg!

Ausstattungen für Hotels und Restaurants

Gegründet 1820

Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Besetze
Spezialitäten für Hotels aus
Cromargan - Kupfer - Nickel

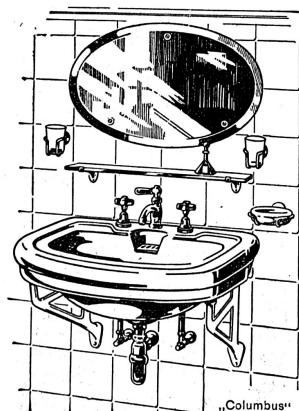
Theodor Meyer, Bern 32 Marktgasse 32

Verlangen Sie Offerate und unverbindlichen Verfleter-Besuch

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische
mit fließendem temperiertem Wasser haben
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktion - Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

Si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

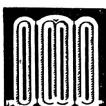
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



mit leichtem, geräuschemlosem Gang. Prima Referenzen.

Gebr. Gysi & Cie.

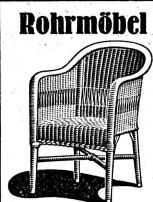
Eisen-Konstruktionen
Baar-Zug



ZENTRAL HEIZUNGEN

Ventilations-, Trockungs- & Warmwasserbereitungsanlagen

MOERI & CIE LUZERN



von
Cuenin-Höni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

Wirksame Reklame - ein viel missbrauchtes Wort!

Denn erst der Drucker entscheidet über die letzte Ausbente der Werbekraft, die in der Drucksache liegen kann. Gewiss ist die Idee in der Reklame wichtig. Aber wirklich werbestark wird Ihre Drucksache erst, wenn sie auch sorgfältig gedruckt ist. Gerade in der Fremdenindustrie ist die schöne Drucksache wichtig, damit sie sich als würdiger Werber Ihres Hauses Beachtung erzwingt. Denn sie soll schon etwas von kommender Ferienfreude und Sommenglück vermitteln.

Kennen Sie schon unsere Kollektion neuer Prospekte, die wir für Hotels geschaffen haben. Sie steht Ihnen gerne auf Verlangen zur Verfügung. Sie werden daran ersehen, wie der künstlerische Entwurf und der schöne Druck zusammenwirken und unseren Arbeiten jene Eigenart geben, die sie aus andern Prospekten vorteilhaft heraushebt.

Wir pflegen auch alle andern Drucksachen, wie Plakate, Briefköpfe, Menus, Weinkarten, Koffertiketten.

GEBR. FRETZ AG ZÜRICH

Hotel-Drucksachen
die Erfolge brachten



Kauf bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Ihre Gäste

sollen sich in Ihrem Hause wohl fühlen — das ist sicher Ihr Wunsch. Sie als erfahrener Hotelier wissen: Bequame Zimmer, aufmerksame Bedienung und gute Küche — diese 3 Dinge werden am meisten geschätzt und stellen Ihre Besucher zufrieden. Das ist für Sie die beste Empfehlung.

Ihre Küche

gut zu beliefern — das ist unser Ziel! Wir sind Ihnen gerne beim Einkauf und bei der Auswahl behilflich, denn wir verfügen über grosse Erfahrungen speziell für den Hotel-Dienst. Als grösste Firma in Europa in unserer Branche beliefern wir viele Hotels im In- und Ausland, wir geniessen das Vertrauen der grossen Luxushotels in Ägypten, sind Lieferant vieler führender Dampfer-Linien (»Bremen«) und zeigen auch Ihnen gerne, wie vorteilhaft unsere Preise sind. Nie aber verkaufen wir billig auf Kosten der Qualität. Zuverlässiger Express-Dienst.

Christen A
BASEL-Heumattstrasse 21
Das grosse Lebensmittelgeschäft
Delikatessen-Comestibles



Der Herbst räumt auf!

Ein deutliches Zeichen, dass der Winter mit grossen Schritten heranrückt. Bald sind die Bäume kahl und der Wind pfeift kalt durch die Äste. Es sieht einfach ungemütlich aus und geht bis auf die Knochen . . . wenn man noch keinen Winter-Mantel hat und in der Kleidung überhaupt noch nicht auf die kalte Jahreszeit eingestellt ist.

Also, rechtzeitig zu PKZ! Sei es Mantel oder Kleid, Sie werden finden, was Ihnen gefällt und werden auch zufrieden sein!

PKZ-Winter-Mäntel . . . Fr. 60.— 70.— bis 190.—

PKZ-Anzüge . . . Fr. 60.— 70.— 80.— bis 190.—

BURGER KEHL & CO

Basel, Bern, Biel, Davos-Platz, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich 1 u. Zürich 4



WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:
NIEMAND KANN IHN FINDEN!

PRIMUS

ZU JEDER ZEIT — LÖSCHBEREIT

„PRIMUS“-Feuerlösch-Apparate
aller Art liefern als
Schweiz. Qualitäts-Arbeit

A. G. FÜR TECHN. NEUHEITEN
BINNINGEN-BASEL - TELEPHON BIRSIG 8325

National-Kassen (occ.)

verkauft mit aller Garantie.
Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierhersteller
für Kassenvollen. Retour-
nur in Holzboxen. 100% Rollenbestellung. M. SING,
Klosterbachstrasse 15, Zürich.
Telephon Limmat 4512.

Kochherde
EGYPTEN
GEBR. KREBS
OBERHOFEN
THUNERSEE



Martin

Geschirr-
Waschmaschinen

In vielen hundert Betrieben
seit Jahren bestens bewährt,
bringen bedeutende Erspar-
nisse der Betriebskosten.

Verlangen Sie unverbindliche
Offerate und kostenlosen Be-
such eines beratenden Fach-
mannes.

K. Martin, Offenburg
(Baden)
gegründet 1865

Verfleter an allen grösseren Plätzen des
In- und Auslandes